

HANDWERK

IN BERLIN

4-2023



Handwerkskammer
Berlin

**NICHT
NUR EIN TREND:**

Nachhaltigkeit
ist Teil der
Handwerks-DNA



BZ präsentiert

BERLINS GRÖSSTE SPORT PARTY

SIX DAY BERLIN VIP ERLEBNIS

Sie sitzen direkt hinter der Panorama Glasscheibe und haben den besten Blick auf die Bahn.

Während der Eventzeit servieren wir Getränke. Sie bedienen sich an unserem Buffet mit einer reichhaltigen Auswahl an kalten sowie warmen Speisen.

Dazu haben Sie Zutritt zum VIP-Bereich im Innenraum inkl. Getränke an der Bar.

FREITAG, 26.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

SAMSTAG, 27.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

24 - 02 Uhr After Party im VIP-Bereich
im Innenraum

VIP-TICKETS UNTER



SPORTMETROPOLE

BERLIN



Mit neuen Maßnahmen für bessere Rahmenbedingungen

„Gerade die mehrheitlich kleinen und mittleren Berliner Handwerksbetriebe benötigen gute Bedingungen, um sich auf ihr Kerngeschäft, die handwerkliche Ausführung – und nicht unendliche Bürokratielasten –, konzentrieren zu können.“

Wer im Handwerk nach den größten Hürden fragt, erfährt einiges über Bürokratiebelastung und Dokumentationspflichten, Nachwuchsmangel oder Probleme mit dem Gewerbestandort, und das sind die Herausforderungen „on top“ zu aktueller Inflation und Energiekostenerhöhung.

Genau jetzt, unter den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen, sollen und müssen Voraussetzungen geschaffen werden, um das Berliner Handwerk zu stärken, denn eine positive Entwicklung im Handwerk ist keine Selbstverständlichkeit. Gerade die mehrheitlich kleinen und mittleren Berliner Handwerksbetriebe benötigen gute Bedingungen, um sich auf ihr Kerngeschäft, die handwerkliche Ausführung – und nicht unendliche Bürokratielasten –, konzentrieren zu können.

Ein intensiver fachlicher Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen der Berliner Verwaltung und dem Berliner Handwerk sind daher zentrale Erfolgsfaktoren. Ein Meilenstein zur Verbesserung der Rahmenbedingungen ist das neue Aktionsprogramm Handwerk für die Jahre 2024 bis 2026, das wir gemeinsam mit den Senatsverwaltungen bereits in siebenter Auflage auf den Weg bringen.

Mit Blick auf das kommende Handwerksjahr – und darüber hinaus – haben wir ein effektives Unterstützungspaket entwickelt, das in 28 Maßnahmen die Probleme unserer Betriebe identifiziert und Lösungsstrategien aufzeigt. So sollen beispielsweise Schulungsangebote für die öffentliche Auftragsvergabe angeboten werden.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung wurden weitere Schritte zur Berufsorientierung entwickelt, die mit dem Berliner Schulpaten bereits im Grundschulalter ansetzen. Mit modularen Zusatzqualifikationen können leistungsstarke Azubis und junge Gesellinnen und Gesellen im Handwerk gefördert werden. Eine besondere



Foto: Marie Staggat

Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer

Wertschätzung erhalten diese Leistungsträger im Handwerk durch die jährliche Ehrung der Besten im Roten Rathaus durch den Regierenden Bürgermeister Kai Wegner. Diese Festveranstaltung fand bereits zum zweiten Mal statt (S. 15).

Ein scharfes Schwert im Kampf um verbesserte Rahmenbedingungen und die Imagesteigerung des Handwerks in der Öffentlichkeit sind Teil unserer Zukunftsthemen für das kommende Jahr (S. 24–27). Hierbei wollen wir beispielweise verstärkt das Thema Nachhaltigkeit im Handwerk in den Blick nehmen. Reparieren, Wiederverwenden und Zurückführen in den Wertstoffkreislauf sind bereits Bestandteile handwerklicher DNA. Darüber hinaus gehören aber auch ökonomische und soziale Aspekte zu einer nachhaltigen Betriebsführung. Hier wollen wir ansetzen und langfristig ein Nachhaltigkeitszertifikat für Handwerksbetriebe entwickeln, das diesen Aspekten Rechnung trägt.

Zwei Berliner Betriebe, die sich in puncto Nachhaltigkeit bereits besonders hervor-tun, stellen wir Ihnen in diesem Heft vor (S. 12–14). Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen guten Start ins neue Jahr 2024.

08

**TITELBILD**

Foto: Stephanie Steinkopf

12



24



Inhaltsübersicht

EDITORIAL

Mit neuen Maßnahmen für bessere Rahmenbedingungen 3

WIRTSCHAFT & POLITIK

Konjunkturumfrage: Berliner Wirtschaft
kommt nicht zur Ruhe 6
157. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin 8
Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen 10
Roter Teppich für Berlins Beste im Handwerk 15

TITELTHEMA: NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit als Teil der Handwerks-DNA 12
Reinigungs-Startup Klara Grün will Branche verändern 12
Eismanufaktur Florida Eis setzt Maßstäbe in Sachen
Nachhaltigkeit 14
Reparieren statt wegwerfen: neues Netzwerk
Qualitätsreparatur 16
Interview: Peter Dorscheid von „Peter's Werkstatt“ 17

FRAUEN IM HANDWERK

Frauenpower beim Netzwerktreffen 18

SERVICECENTER/RECHT

Beratung ist unser Handwerk 20
Das ändert sich für eine GbR 22

ZUKUNFTSTHEMEN 2024

24

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen 28

AUS- UND WEITERBILDUNG

Termine Azubi Akademie 32
Online-Buchung Kurse bildung4u 34
Handwerk goes Europa 36
Gestalterpreis im Tischlerhandwerk 38

BETRIEBSINFORMATIONEN

36

INNUNGEN

Serie: Innungen stellen sich vor 40



40

EHRENAMT

Meisterprüferinnen und -prüfer erhalten Ehrung	42
Warum sich das Engagement im Prüfungswesen lohnt	44

KULTUR

Ticketverlosung: Tanzshow: Lord of the Dance	46
Europäische Tage des Kunsthandwerks 2024	47

JUBILÄEN/AKTUELLES

Wir gratulieren	48
Nachruf: Peter-Jörg Krause verstorben	50
Weihnachtsgrüße	50

SERVICE

Impressum	50
-----------	----



**Überlassen Sie
das uns!**

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige
Pauschalpreise
für Umleerbehälter
von 240 l bis 5,5 cbm.
Bestellungen direkt
im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Berliner Wirtschaft kommt nicht zur Ruhe

NACH KURZEM AUFSCHWUNG KÜHLT KONJUNKTUR WIEDER AB

Ein Fußballvergleich fasst es gut zusammen: „Wir sind noch nicht in der zweiten Liga, aber nahe der Abstiegszone“, beschreibt Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, die aktuelle Lage der Berliner Wirtschaft. Nach einem kurzen Aufschwung, hat sich die Konjunktur zum Herbst hin wieder abgekühlt.

Besonders die Sorge um die Entwicklung des Inlandsabsatzes und die wirtschafts-politischen Rahmenbedingungen treiben viele Unternehmen um, wie die gemeinsame Konjunkturumfrage von Handwerkskammer Berlin und Industrie- und Handelskammer Berlin unter mehr als 670 Unternehmen ergab.

Demnach sank der Konjunkturklimaindex im Herbst auf 103 Punkte, nach 112 Zählern im Frühsommer. Das ist weit unterhalb des 125 Punkte zählenden Durchschnitts der vergangenen zehn Jahre. „Wir sind in einer Zeitenwende. Die Konjunktur ist volatil geworden. Das hat maßgeblich mit den multiplen Krisen zu tun“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jan Eder. Die Firmen spürten weiterhin die Inflation,



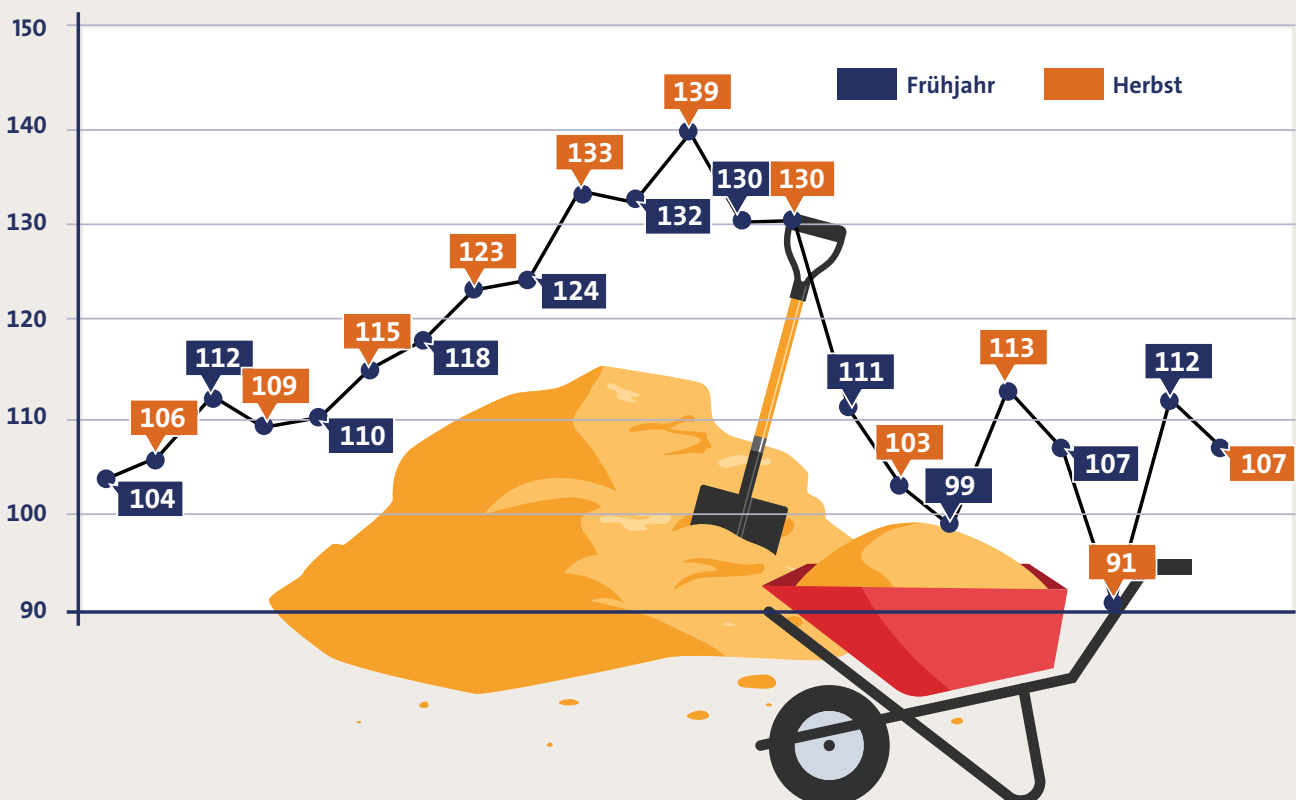
Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer und Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der IHK

höhere Zinsen, steigende Energiepreise und die Kaufzurückhaltung.

Etwas besser ist die Lage derzeit noch im Handwerk. Hier liegt der Geschäftsklimaindex bei 107 Punkten. Die Auftragsreichweite in den Büchern der Betriebe liege etwa bei 14 Wochen, die Auslastung bei 91 Prozent, erklärt Jürgen Wittke. Vor allem im Ausbaugewerbe besteht eine

positive Geschäftserwartung, während hingegen das Bauhauptgewerbe – ehemals die Konjunkturlokomotive – wegen steigender Zinsen und Baukosten weiter ausgebremst wird. Gerade für den Neubaubereich sei die zügige Umsetzung des angekündigten Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Bau- und Immobilienbranche essenziell. „Langfristige Zukunftsinvestitionen für klimagerechtes Bauen

GESCHÄFTSKLIMAINDEX BERLINER HANDWERK



und Sanieren laufen sonst Gefahr, weiter zum Erliegen zu kommen“, so Wittke.

Darüber hinaus seien für die Handwerksbetriebe zwei Fragen entscheidend: Habe ich in Berlin eine Zukunft, angesichts des Schrumpfens von Gewerbeflächen? Und zweitens: Werde ich die notwendigen Leute finden, um meine Aufträge zu bearbeiten? Jeder achte Betrieb sehe in den kommenden zwei Jahren Probleme, ob er seinen Standort halten kann, so Wittke.

Da auch für die kommenden Monate die Konjunkturerwartungen eingetrübt sind, setzen viele Betriebe ihre Investitionsplanungen on-hold und sehen kaum Spielraum für Personalaufbau.

„Angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist die Politik gut beraten,

zusätzliche Belastungen für die Berliner Wirtschaft zu vermeiden und auf weitere Verunsicherungen zu verzichten“, betont Jan Eder. Schon jetzt würden aktuelle Themen wie die debattierte Ausbildungumlage, das Vergesellschaftungsrahmengesetz und auch das 29-Euro-Ticket als schwere Hypothek auf dem Wirtschaftsstandort Berlin lasten.

Eder und Wittke fordern, dass, sollte die Ausbildungsplatzumlage kommen, die Mittel uneingeschränkt an die Wirtschaft zurückfließen und nicht für die Verwaltungskosten, für die Erhebung und Verteilung der Umlage verwendet werden. Dies betrachten beide als eine „Mindestanforderung“. Eder forderte nachdrücklich: „Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir alles tun, um Unsicherheiten von der Wirtschaft fernzuhalten.“



 The advertisement features a large mural of a man's face in profile, eating a large, dripping sausage. In the foreground, a group of young people are gathered around a table, smiling and talking. The background is a warm, orange-toned wall with hanging light bulbs.

**NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.**

GASAG

**SO SICHER WIE CURRYWURST IN BERLIN:
UNSER STROM IST GRÜN.**

In unsicheren Zeiten ist eins ganz sicher: Wir versorgen Berlin zuverlässig mit Ökostrom und Gas. Und den Energielösungen der Zukunft.

www.gasag-gruppe.de

157. VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER BERLIN

„Berlin braucht das Handwerk und das Handwerk braucht Unterstützung“



Fotos: Amin Akhtar

Will das Handwerk stärken: Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner spricht vor der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin.

Aufbruch verspricht der Regierende Bürgermeister Kai Wegner in seiner Gastrede bei der 157. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin. „Wir brauchen ein starkes und leistungsfähiges Handwerk.“ Dem dürften Bürokratie, Fachkräftemangel oder politische Grabenkämpfe nicht mehr entgegenstehen.

Wegner werde sich für Entbürokratisierung und ein schlankes Vergabegesetz stark machen, sagte er. Handwerk solle sich auf seine Kernaufgaben, die Expertise handwerklicher Ausführungen, konzen-

trieren können und nicht zum Leistungsverzeichnis-Ausfüller degradiert werden. Wegner wörtlich: „Berlin braucht das Handwerk, und das Handwerk braucht Unterstützung.“

Diese Unterstützung wolle er unter anderem mit der Berliner Verwaltungsreform angehen, laut der die Aufgabenverteilung zwischen Senats- und Bezirksebene transparenter geregelt, die Digitalisierung verstärkt und das Vergabewesen modernisiert werden sollen, auch in Form einer Änderung der Landesverfassung. Zuletzt wurde die Reform immer wieder für ihren schleppenden Verlauf kritisiert. Wegner beteuerte aber bei der Vollversammlung, dass es am Ende der Legislatur gelingen werde, die Verfassung zu ändern.

Diskutiertes Thema war auch die Fachkräfteproblematik. Die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, mahnte: „Der Mangel an Fachkräften und geeigneten Bewerbern auf Ausbildungsplätze stellt für das Berliner Handwerk ein wachsendes Geschäftsrisiko dar.“ Viel zu lange habe es eine einseitige bildungspolitische Fokussierung auf den akademischen Bereich gegeben. „Und nun fehlen die Fachkräfte, die Berlin so dringend bei der Umsetzung der Klima- und Energiewende benötigt.“ Das Handwerk erwarte vom Land deutlich mehr Engagement bei der Berufsorientierung über alle Schulformen, der Sicherstellung der Ausbildungsreife und der Modernisierung der Berufsschulen.

Wegner hierzu: „Master und Meister sind gleichwertig zu behandeln.“ Die Koalition setze einen Schwerpunkt auf die Berufsorientierung und die Stärkung der dualen Ausbildung. Dass im Koalitionsvertrag Meisterbonus und Meistergründungsprämie verankert seien, sei ein starkes Zeichen.



V. l.: Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Kammerpräsidentin Carola Zarth, Regierender Bürgermeister Kai Wegner und Stephan Schwarz, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Berlin.

Auch das Berliner Bündnis für Ausbildung wurde bei der Vollversammlung diskutiert. Ziel des Bündnisses ist es, dass 2000 zusätzliche Ausbildungsverträge im Jahr 2025 unterschrieben sind. Gestritten wird im Zuge dessen über ein Umlagesystem, das laut Senat kommen soll, wenn das gesteckte Ziel nicht erreicht wird. Hierbei werden Betriebe, die nicht ausbilden, zur Kasse gebeten. „Ein Umlagesystem wird Betriebe, die teilweise seit Jahren Ausbildungsplätze nicht besetzen können, doppelt bestrafen. Gleichzeitig wird ein Bürokratiemonster beim Berliner Senat geschaffen“, sagte Präsidentin Zarth.

Auch wenn in der Sache bisher nicht final entschieden ist: Der Regierende Bürgermeister betonte, wie wichtig eine Zusammenarbeit von Senat und Wirtschaft sei, ebenso wie ein gutes Miteinander innerhalb des Berliner Senats. Die Zeit ideologischer Grabenkämpfe in der neuen Koalition sei vorbei. Stattdessen gehe es jetzt um pragmatische Lösungen.

Helena Golz

HANDWERKSZEICHEN IN GOLD FÜR JÜRGEN WITTKKE



Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Jürgen Wittke, für seinen langjährigen Einsatz und seine hervorragenden Verdienste um das Handwerk ausgezeichnet.

Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH (rechts), lobte Wittke in seiner Laudatio für seine Arbeit, die er stets mit Augenmaß, Haltung und einer guten Prise Humor angehe.

Der Diplom-Volkswirt ist nach beruflichen Stationen in verschiedenen Fachverbänden seit 2008 im Amt als Hauptgeschäftsführer.

Die Handwerkskammer Berlin gratuliert herzlich!

HORNbach

Es gibt immer was zu tun.



**Dein bestes Werkzeug
bist Du selbst.**

**Alles andere haben
wir im Sortiment.**

**NUTZE DIE VORTEILE
BEI HORNbach FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.**



Infos an der
ProfiTheke im Markt
oder auf
hornbach-profi.de

Verstärkung aus dem Ausland

WIE DIE FIRMA SSF GMBH TELEKOMMUNIKATIONS-MANAGEMENT FACHKRÄFTE FÜR SICH GEWINNT



Ein starkes Team: Ausbilder Ümit Küçük, Techniker Hamdija Hodzic und Geschäftsführer Stephan Teichert (v. l.).

Hamdija Hodzic fühlt sich angekommen. Das hat er zum großen Teil seinen Kollegen und seinem Chef zu verdanken, sagt er. Der 43-Jährige kam im Frühjahr 2022 nach Berlin-Reinickendorf, um für die SSF Telekommunikations-Management GmbH zu arbeiten. Nach erfolgreicher Berufsanerkennung kann er nun richtig durchstarten.

Bei der SSF Telekommunikations-Management GmbH ist Hodzic als Elektrotechniker angestellt. Er und seine Kollegen installieren Highspeed-Internetanschlüsse und sorgen für ein störungsfreies Breitbandkabelnetz. Aber: „Der Fachkräftemangel macht auch vor unserer Branche nicht Halt“, sagt Geschäftsführer Stephan Teichert. Deswegen habe das Unternehmen entschieden, auch Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren. „Auf diesem Weg haben wir neue wertvolle Teammitglieder gewonnen“, sagt Teichert.

Wie auch Hamdija Hodzic. In seiner Heimat las er eine Anzeige, dass die SSF in Deutschland Personal sucht und war so-

fort interessiert. Deutsch hatte er bereits in seiner Kindheit gelernt und kam schnell mit der SSF Telekommunikations-Management in Kontakt. „Und natürlich beginnt dann erst einmal ein langwieriger, bürokratischer Marathon, der viel Zeit und Energie kostet“, sagt Stephan Teichert. Vor dem ersten Botschaftstermin mussten eine Menge Formulare ausgefüllt werden.

Und auch als Hodzic dann in Deutschland angekommen war, seien die Prozesse im Kontakt mit der Ausländerbehörde langwierig gewesen. „Doch am Ende hat es sich gelohnt“, sagt Teichert.

Die ausländischen Fachkräfte kämen mit einem klaren Ziel und der bewussten Entscheidung für ein neues Leben in Deutschland. „Wir haben es mit motivierten Menschen zu tun, die bereits Qualifikationen vorweisen“, sagt Teichert. Auch für Unternehmen sei es von Vorteil, sich multikulturell aufzustellen, ist er überzeugt. „Die Vielfalt bereichert die Arbeitsumgebung, fördert die Offenheit der Mitarbeiter gegenüber neuen Kulturen und trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei.“

Dementsprechend ist Teichert auch bereit, in die Fachkräfte aus dem Ausland zu investieren. Er stellte extra eine Integrationsbeauftragte ein. Für jeden neuen Mitarbeitenden gibt es einen sogenannten Integrationsbuddy, der sich bei Fragen kümmert. Bei der Wohnungssuche unterstützt das Unternehmen, ebenso beim Berufsanerkennungsverfahren.

Während des Berufsanerkennungsverfahrens muss eine Fachkraft aus dem Ausland, sich in den Bereichen nachqualifizieren, bei denen sie keinen Nachweis aus



Elektrotechniker Hamdija Hodzic hat das Berufsanerkennungsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Fotos: Helena Golz

dem Heimatland erbringen kann. „Die Handwerkskammer Berlin hat uns hier nach Kräften dabei unterstützt, Prozesse zu beschleunigen“, sagt Teichert. Bei der Suche nach geeigneten Schulungen zur Nachqualifizierung habe die Handwerkskammer geholfen. Mit Erfolg.

Seit September hat Hamdija Hodzic das Berufsanerkenntnisverfahren erfolgreich abgeschlossen. „Ich bin total froh, jetzt fest Teil dieses tollen Teams zu sein“, sagt er. Dass in diesen Tagen nun auch seine Familie nach Deutschland nachkommt, ist ein weiteres großes Glück. Seine Tochter hat übrigens bereits einen Ausbildungsplatz sicher – ebenfalls bei SSF.

Helena Golz

WEITERENTWICKLUNG DER FACHKRÄFTEEINWANDERUNG

Mit dem erneuerten Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das 2023 vom Bundestag verabschiedet worden ist, wird es für Betriebe einfacher, internationale Fachkräfte aus dem Ausland einzustellen und zu beschäftigen. Insbesondere die Einwanderung und Beschäftigung von internationalen Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten (sogenannte „Drittländer“) wird erleichtert. Die Einzelheiten zu den neuen gesetzlichen Möglichkeiten finden Sie hier:



Beratung und Unterstützung rund um Berufsanererkennung und Fachkräfteeinwanderung

Die Handwerkskammer Berlin ist die zuständige Stelle für Berufsanerkenntnisverfahren im Handwerk. Unsere Berufsanerkenntnisstelle berät Anerkennungsinteressierte, führt die Berufsaner-

kennungsverfahren durch als hoheitliche Aufgabe und informiert über Anpassungsqualifizierungen.

Kontakt zur Berufsanerkenntnisstelle der Handwerkskammer Berlin:

Tel. (030) 259 03–483/–487

E-Mail: anerkennung@hwk-berlin.de

Das Projekt Unternehmen Berufsanererkennung (UBA) der Handwerkskammer Berlin unterstützt Berliner Handwerksbetriebe bei der Gewinnung und Sicherung ihrer Fachkräfte durch das Instrument der beruflichen Anerkennung. Die vielen Praxis-Beispiele von gelungener Berufsanererkennung im Handwerk können Sie in diesen Kurzfilmen ansehen:

www.unternehmen-berufsanererkennung.de/praxiseinblick

Kontakt zur Betriebslotsin im Projekt UBA:

Tel. (030) 259 03–76

E-Mail: intepe@hwk-berlin.de

Besondere Ausbildungsqualität verdient besondere Wertschätzung!

Mit dem neuen Qualitätssiegel „Exzellente Ausbildung“ zeichnet die Handwerkskammer Berlin Betriebe für ihr Engagement und ihre vorbildlichen Leistungen in der Ausbildung aus.

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth hat das Siegel zuletzt an sieben außergewöhnlich engagierte Betriebe, die sich an der Erprobungsphase zur Einführung des Qualitätssiegels beteiligt haben, verliehen: B.I.N.S.S. Datennetze und Gefahrenmeldesysteme GmbH Berlin, Lars Cordes hairdesign, mf Mercedöl GmbH, ELTEC Service GmbH, Werkstück Raumgestaltung und Versorgungstechnik GmbH, Rolf Rissel Objekteinrichtungen GmbH und die Tischleria GmbH.

Die Handwerkskammer Berlin dankt allen Betrieben herzlich dafür, dass sie ein starkes Zeichen für gute Ausbildung setzen. Um das Qualitätssiegel zu erhalten, durchlaufen die Betriebe ein modernes und transparentes Audit-Verfahren.

Interessierte Ausbildungsbetriebe können sich für das Jahr 2024 bewerben. Den Antrag auf Zertifizierung finden Sie auf der Webseite der Handwerkskammer:



Sieben Berliner Betriebe erhielten das Siegel für exzellente Ausbildung.

Nachhaltigkeit als Teil der Handwerks-DNA

Für das Handwerk ist nachhaltiges Handeln nicht bloß ein Trend, sondern seit Jahrhunderten Teil der eigenen Identität. Handwerker*innen reparieren, sanieren und erhalten und nehmen somit eine

Schlüsselrolle bei der Ressourcenschonung und in der Kreislaufwirtschaft ein. Für die zwei Berliner Handwerksunternehmen Klara Grün (Gebäudereinigung) und Florida Eis (Speiseeishersteller) ist Nach-

haltigkeit gar die Grundlage jeder betrieblichen Entscheidung. Wir haben beide besucht und gefragt, wie sich Wachstum und Nachhaltigkeit im Handwerk vereinen lassen.

Soda, Natron und Zitronensäure

START-UP KLARA GRÜN WILL IN DER REINIGUNGSBRANCHE NEUE MASSSTÄBE SETZEN



Gründerinnen des Unternehmens Klara Grün: Luise Zaluski (l.) und Julia Seeliger.

Ein Großraumbüro, mit der Einrichtung eines Start-ups: Bunt gestaltete Wände, ein großer Tisch für Besprechungen und der Bürohund schläft in der Ecke. Chefin Julia Seeliger empfängt hier herzlich. Sie ist die Gründerin von Klara Grün, einem Reinigungsunternehmen, das das Ziel verfolgt, die treibende Kraft für Nachhaltigkeit und soziales Engagement in der Branche zu sein.

Die Geschichte des Unternehmens beginnt vor vier Jahren, als Julia Seeliger und ihre Arbeitskollegin Luise Zaluski für ihre jeweiligen Privathaushalte eine Reinigungskraft suchen. „Wir haben schnell gemerkt, wie schwierig es ist, eine

Reinigungskraft zu finden, die legal auf 450-Euro-Basis beschäftigt werden will“, erzählt die 40-jährige Seeliger. Für viele Geringverdienende lohne sich das nicht, weil ihnen vom zusätzlichen Verdienst nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben oder der Verrechnung mit Sozialleistungen kaum etwas bleibt.

Während der Recherche über die Bedingungen in der Reinigungsbranche entstand damals bei den beiden Frauen der Wunsch, es anders zu machen und ein eigenes Reinigungsunternehmen zu gründen, bei dem die Beschäftigten übertariflich entlohnt werden, es familienfreundlichere Arbeitszeiten gibt und die Reinigungsmittel nicht gesundheitsschädlich sind.

Die Kolleginnen verließen ihren damaligen Arbeitgeber und gründeten das Unternehmen Klara Grün. „Wir haben einfach mal gemacht und ausprobiert“, erzählt Seeliger, die gelernte Diplom-Kommunikationswirtin ist. Die Frauen entwickelten Reinigungsmittel auf Basis von Soda, Natron und Zitronensäure und gingen damit zunächst zu zweit rein. Die ersten Kunden waren Privathaushalte, kleinere Cafés oder Naturheilpraxen.

Mit ihrem neuen Ansatz überzeugten sie. Das Unternehmen wuchs stetig. Klara Grün beschäftigt mittlerweile 60 Mitarbeitende, arbeitet für mehrere Großkunden und produziert die ökologischen Reinigungsmittel in den Kellerräumen des Treptower Büros. Abgefüllt werden sie nach Möglichkeit in recycelten und wiederauffüllbaren Behältern. Mitarbeitende, die früher in anderen Betrieben gearbeitet haben und Hautprobleme durch die dort verwendeten Reinigungsmittel entwickelt hatten, können mittlerweile die Handschuhe beim Reinigen weglassen.

Die Kunden sind bereit, für ehrliche und ökologisch wertvolle Arbeit mehr zu bezahlen. Damit kann Klara Grün das Versprechen der überbetrieblichen Bezahlung einlösen: Ungelernte Kräfte – diese bilden in der Reinigungsbranche die Mehrheit – erhalten bei Klara Grün einen Einstiegslohn von 14 Euro in der Stunde, der Branchenmindestlohn liegt bei 13 Euro.

Künftig will der Betrieb auch ausbilden. „Ich habe das Handwerk selbst nicht gelernt, und habe auch deshalb größten Respekt davor“, sagt Seeliger. „Wir wollen nicht nur nachhaltig arbeiten, sondern auch konsequent in diesem Sinne ausbil-

den“, sagt Seeliger, die nach dem Rückzug von Zaluski heute alleinige Geschäftsführerin des Unternehmens ist.

Unterstützung habe ihr Team immer wieder von der Handwerkskammer Berlin erhalten – „auch wenn wir auf den ersten Blick vielleicht verrückte Ideen hatten und nicht wie der klassische Handwerksbetrieb daher kamen“, sagt Seeliger. Die Unterstützung durch die Betriebsberatung der Kammer sei hilfreich gewesen, um das Unternehmen sowohl finanziell stabil aufzubauen, als auch, um es bekannter zu machen.

Heute freut sich Seeliger, dass sie auch etwas zurückgeben kann. Gerade jungen Frauen im Handwerk rät sie, den Mut zu haben, auch ungewöhnliche Ideen und Visionen zu verfolgen. „Bei uns war der Weg auch nicht vorgezeichnet und wir haben es trotzdem geschafft“, sagt Seeliger, die erst 2023 als Berliner Unternehmerin des Jahres ausgezeichnet wurde. Ihr Mut hat sich in jedem Fall ausgezahlt.

Helena Golz



Julia Seeliger wurde Ende September von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, der IHK Berlin und der Investitionsbank Berlin (IBB) als „Unternehmerin des Jahres“ in der Kategorie „Newcomerin“ ausgezeichnet.

Foto: Helena Golz

Und wenn das Beste erst noch kommt?

Das Leben steckt voller Chancen. Lassen Sie sich für Ihre weitere Karriere inspirieren – von unserem Online-Erkundungstool New Plan.



Für Veränderung ist man nie zu alt.
Wir beraten Sie zu Ihren Möglichkeiten.
Mehr unter
www.arbeitsagentur.de/k/newplan



NEW PLAN



bringt weiter.

Vom Permafrostboden bis zur PV-Anlage

EISMANUFAKTUR FLORIDA EIS KÄMPFT KONSEQUENT FÜR DEN KLIMASCHUTZ



Olaf Höhn in der Produktion von Florida Eis.

Es scheint oft, als sei Olaf Höhn in erster Linie Erfinder und erst in zweiter Linie der Geschäftsführer eines Speiseeisherstellers. Die Ideen des 74-Jährigen zur nachhaltigen Ausrichtung seines Unternehmens sind nicht nur spektakulär, sondern zeigen auch große Erfolge in der Umsetzung. Florida Eis ist heute mittelständischer Vorreiter in puncto CO₂-neutraler Produktion.

Wenn man die Hallen von Florida Eis in Spandau betritt, strömt sofort ein süßer Geruch in die Nase. Mitarbeitende hacken Schokolade zu Splittern, kochen Fruchtsoßen, rühren die Eismasse an und füllen die Süßspeise am Ende in die Becher mit den blauen Deckeln. Alles geschieht hier per Hand – ganz traditionell.

Doch auf der anderen Seite, merkt man gleichzeitig, wie innovativ der Arbeitsplatz ist. Die Eisbecher etwa bestehen aus Bambus und sind damit komplett kompostierbar. Dort, wo das Eis gelagert wird, läuft man auf einer Art Permafrostboden. Der im Boden verarbeitete Glasschaum-schotter ist ein zu 100 Prozent recyceltes Produkt aus Altglas. In der Tiefkühlzelle macht er die notwendige Bodenbeheizung unnötig und erlaubt große Energieeinsparungen.

Ein Stockwerk höher zeigt Geschäftsführer Olaf Höhn auf eine große Anlage:

„Vom Handwaschbecken bis zur Dusche, von der Fußbodenheizung bis zur Wärmeluftheizung nutzen wir die Rückgewinnung aus dem Kreislaufsystem der Kältemittel mithilfe von Plattenkühlern.“

Das Eis selbst wird mit elektrisch angetriebenen Lkw und sogar mit E-Bikes zum Kunden gefahren. Der Strom dafür wird aus der eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Produktionshallen gewonnen.

Höhn sieht es als eine Verpflichtung für den Mittelstand, nicht nur Fachwissen weiterzugeben, sondern auch die Nachhaltigkeit zu stärken. Seit Jahren arbeitet er daran, dass seine Eisproduktion nicht nur CO₂-neutral, sondern ganz CO₂-frei, also ohne Kompensationen, funktioniert. Er wolle für die nachfolgenden Generationen sein Möglichstes tun, um seinen Beitrag für eine nachhaltigere Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten, sagt Höhn. „Ich mache das für meinen Sohn und meinen Enkel.“ Im Übrigen gebe es keine bessere Zeit als jetzt für solche Projekte. Wer sich nachhaltig aufstelle, könne große Fördersummen beantragen.

Die starke Unternehmerpersönlichkeit von Olaf Höhn entstand, nachdem er, der eigentlich gelernter Maschinenbauer ist, 1984 ein Eiscafé in der Spandauer Innenstadt übernahm. Das Café, das er Florida Eiscafé taufte, lief gut. Irgendwann fragte ein Lebensmitteleinzelhändler an, ob er

das Eis in sein Sortiment aufnehmen könne. Dadurch wuchs das Geschäft stark an. 2009 wurden in Spandau sieben Kunden von Florida Eis beliefert. Daraus wurden bald 150 und heute sind es fast 2000, die berlin- und deutschlandweit beliefert werden.

Die Florida-Eis Manufaktur GmbH beschäftigt mittlerweile fast 200 Mitarbeitende und machte 2023 einen Umsatz von 12 Millionen Euro, im nächsten Jahr peilt Höhn sogar die 20-Millionen-Marke an. „Alles was übrig bleibt, investiere ich in Forschung und Entwicklung“, sagt er.

Denn die Ideen gehen dem 74-jährigen Unternehmer auch weiterhin nicht aus. In Sachsen-Anhalt soll bald der Bau einer neuen Eisfabrik starten. Diese soll möglichst energieautark betrieben werden. Geplant sind Solarmodule auf dem Fabrikdach sowie Energiespeicher für den gewonnenen Strom. Mit der Abwärme vom Nachbarn, will Höhn künftig ein Tropenhaus erwärmen und dort Vanillepflanzen für die Eisproduktion anbauen. „Jetzt haben wir die Chance, etwas zu verändern“, sagt Höhn, „und da will ich meinen Beitrag leisten.“

Helena Golz

CARMEN ALBRECHT

ist ab 2024 neue Ansprechpartnerin für das Thema Nachhaltigkeit bei der Handwerkskammer Berlin und wird im kommenden Jahr eine Reihe von Veranstaltungen und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit betreuen.

Bei Fragen ist sie erreichbar unter: +49 30 25903-417 oder c.albrecht@hwk-berlin.de



Roter Teppich für Berlins Beste im Handwerk

58 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM ROTEN RATHAUS AUSGEZEICHNET

Am 11. Dezember wurde es festlich im Roten Rathaus: Die Türen öffneten sich für Berlins Beste im Handwerk. Der Regierende Bürgermeister, Kai Wegner, Wirtschaftsministerin Franziska Giffey und Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth, zeichneten gemeinsam die jahrgangsbesten Meisterinnen und Meister sowie die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft im Handwerk aus.

Geehrt wurden insgesamt 40 Gesellinnen und Gesellen sowie 18 Absolventinnen und Absolventen der Meisterprüfung. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe waren als Ehrengäste bei der Veranstaltung dabei.

„Die Ehrung der Besten im Handwerk würdigt nicht nur die herausragenden Fachkräfte mit ihren exzellenten Leistungen, sondern betont auch die bedeutende Rolle handwerklicher Aus- und Fortbildungen für Berlin“, sagte Präsidentin Carola Zarth. Dies gelte nicht zuletzt im Hinblick auf Zukunftstechnologien, etwa wenn es um die Klimaneutralität und die Entwicklung der Innovationsfähigkeit der Hauptstadt gehe.

Der Abend im Roten Rathaus zeige einmal mehr, wie vielfältig das Berliner Handwerk ist, betonte Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin. Er gratulierte den Besten, die sich mit ihren Leistungen nicht nur starke persönliche Karrierechancen erarbeitet hätten, son-



Foto: Landesarchiv Grönboldt

dern auch dem Wirtschaftsstandort Berlin einen großen Dienst erweisen. „Heute setzen wir ein starkes Zeichen gegen den Fachkräftemangel“, sagte Wegner. Jeder Auszubildende, jede Gesellin und jeder Geselle, jede Meisterin und jeder Meister trage entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg in der Hauptstadt bei.

Franziska Giffey, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, hatte die Festveranstaltung 2022 als damalige Regierende Bürgermeisterin initiiert und sagte: „Mehr als 30.000 Handwerksbetriebe und 180.000 Handwerkerinnen und Handwerker in Berlin sorgen dafür, dass unser Alltag gut funktioniert und sich unsere Stadt gut weiterentwickeln

kann. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, diese Menschen und ihre Leistung zu würdigen.“

Die Auszeichnung „Berlins Beste im Handwerk“ ist ein wichtiges Signal an die Öffentlichkeit, denn sie wirbt für die Wertschätzung von Handwerksberufen und zeigt vielfältige Karrieremöglichkeiten in mehr als 130 Gewerken auf. Nach der Premiere in 2022, fand die Veranstaltung nun zum zweiten Mal im Roten Rathaus statt. „Und alles, was in Berlin zum zweiten Mal stattfindet, ist bereits gute Tradition“, fasste es Wegner augenzwinkernd zusammen.

Helena Golz



Fachwissen für Heim- und Handwerk!

**Nutzen Sie unsere Seminare, um Ihre Kenntnisse auszubauen!
Know-How ist die Grundlage für den Erfolg jeder handwerklichen Arbeit.**



Alle Seminare auf einen Blick unter possling.de/seminare.

Anmeldung **online** oder **08 00 – 7 67 75 46** (gebührenfrei).
Beginn jeweils 16.30 Uhr. Dauer ca. 2 – 2½ Stunden.

3x in Berlin!

Possling GmbH & Co. KG

Haarlemer Straße 57
12359 Berlin (Britz)
Tel. (0 30) 6 00 91 – 0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.30 – 20.00 Uhr · Sa 8.00 – 18.00 Uhr
Ausreichend Parkplätze an allen Standorten

Standort Charlottenburg

Friedrich-Olbricht-Damm 65
13627 Berlin
Tel. (0 30) 4 22 86 – 0

Standort Mahlsdorf

Landsberger Straße 9
12623 Berlin
Tel. (0 30) 5 65 80 – 0

info@possling.de
possling.de

Holz Possling
Wirklich alles zum Bauen

Reparieren statt wegwerfen

HANDWERKSBETRIEBE IN BERLIN MACHEN NACHHALTIGKEIT MÖGLICH –
NEUES REPARATURNETZWERK ENTSTEHT

Die Waschmaschine startet nicht mehr, die Schuhsohle ist abgelaufen oder aus dem Lieblingsradio ertönen Störgeräusche? Wenn Produkte älter sind und die Garantie abgelaufen ist, sind Reparaturwerkstätten die richtige Adresse, um dem Haushaltsgerät oder dem Erbstück wieder Leben einzuhauchen.

KONTAKT

Melissa Gaudino
Tel. 030 25903-368
gaudino@hwk-berlin.de

Doch es gibt viele Verbraucher*innen, die nicht wissen, an welche Werkstatt sie sich in ihrem Kiez wenden können oder die die Sorge haben, an einen unseriösen Anbieter zu geraten.

Das Projekt Netzwerk Qualitätsreparatur will dem etwas entgegensetzen. Zusammen mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) und der gemeinnützigen Stiftung „anstiftung“ baut die Handwerkskammer Berlin eine Internet-Plattform mit Berliner Reparaturbetrieben auf.

Die Plattform soll dazu dienen, dass Bürgerinnen und Bürger die passende Reparaturgelegenheit möglichst in ihrem Stadtteil finden können. Reparaturbetriebe und ehrenamtliche Initiativen sollen mehr Sichtbarkeit erhalten und in ihren Tätigkeiten unterstützt und vernetzt werden.

Einige Reparaturbetriebe sind schon beim Netzwerk dabei, die Handwerkskammer Berlin freut sich aber über jeden weiteren, der Interesse hat, bei dem Projekt mitzumachen. Auf der Plattform haben Sie als Betrieb die Möglichkeit, sich mit Ihrem Profil vorzustellen und von Ihrer Geschichte zu erzählen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Projektkoordinatorin

Melissa Gaudino:

Tel. +49 30 259 03-368

gaudino@hwk-berlin.de

*Alle teilnehmenden Reparaturbetriebe verpflichten sich zur Einhaltung von Teilnahme- und Qualitätskriterien, die von der Handwerkskammer und den Projektpartnern festgelegt wurden.



3 Fragen an Peter Dorscheid von „Peter's Werkstatt“

Peter Dorscheid ist gelernter Radio- und Fernsehtechniker-Meister. Dank jahrzehntelanger Erfahrung verfügt er über ein umfassendes Know-how, um beschädigte Geräte wieder zum Leben zu erwecken. Sein Betrieb „Peter's Werkstatt“, den er gemeinsam mit seiner Frau Hilde führt, ist eine kleine Institution in Kreuzberg. Warum sich Dorscheid beim Netzwerk Qualitätsreparatur engagiert, erklärt er im Interview.

Mehr Infos
zum Netzwerk
Qualitätsreparatur:



1.

HERR DORSCHIED, WAS REPARIEREN SIE ALLES?

Ich repariere Röhrenfernseher, Radios, Plattenspieler, Hi-Fi- und High-End-Geräte. Plattenspieler kann ich nach Bedarf auch umbauen. Wir nehmen Geräte an, die ab den 1950ern gebaut wurden. Viele von ihnen haben eine tolle Geschichte und bei uns landet auch so manches Erbstück.

2.

WARUM SOLLTE MAN REPARIEREN, STATT NEU KAUFEN?

Das ist natürlich ein Aspekt der Nachhaltigkeit. Etwas zu reparieren, ist deutlich ressourcenschonender, als neu zu kaufen und oft auch günstiger. Viele wissen gar nicht, was sich alles reparieren lässt. Es braucht Geduld und Erfahrung, aber diese Expertise findet man eben in den Reparaturwerkstätten.

3.

WARUM MACHEN SIE BEI DEM REPARATURNETZWERK MIT?

Es ist gut, wenn viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Reparatur auf einer Plattform gemeinsam sichtbar gemacht werden. Jede und jeder hat ja ein ganz spezielles Wissens- und Aufgabengebiet und so bekommt man einen guten Überblick. Wichtig ist genauso, dass Kunden auf unsere Dienste aufmerksam werden und dass es Ihnen eine qualifizierte Plattform ermöglicht, seriöse von unseriösen Anbietern zu unterscheiden. Mehr Sichtbarkeit ist nicht zuletzt auch wichtig, weil viele tolle Reparaturwerkstätten auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger sind.

Interview: Helena Golz



Foto: Helena Golz

Frauenpower im Berliner Handwerk

200 BESUCHERINNEN BEIM NETZWERKTREFFEN DER HANDWERKSKAMMER BERLIN



Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und Senatorin Cansel Kiziltepe (l.). Diskussionen und Gespräche über frauenpolitische Themen auf Podium und an Ständen (r. u. unten).

Das diesjährige Netzwerktreffen für Frauen im Berliner Handwerk stand unter dem Motto „Handwerk im Wandel: Chancen für mich und meinen Betrieb“. Die Handwerkskammer Berlin begrüßte 200 Handwerkerinnen aus verschiedenen Gewerken und Unternehmensgrößen. An Messeständen und in Workshops konnten die Frauen untereinander ins Gespräch kommen und sich über Beratungsprojekte zur Frauenförderung informieren. Die Bühnenpoetin Jessy James hielt ein begeisterndes Plädoyer für mehr Wertschätzung von Frauen im Handwerk. (Den ganzen Beitrag können sie auf unserer Webseite nachlesen unter <https://www.hwk-berlin.de/netzwerktreffen>).

Höhepunkt des Abends war darüber hinaus die Paneldiskussion mit der Handwerksmeisterin und Designerin Stefanie Hering, der Kosmetikmeisterin und Make-up Artist Ella Vey, der Präsidentin der Handwerkskammer Carola Zarth, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung Cansel Kiziltepe sowie der

Leiterin der Abteilung II Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsordnung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Dr. Anna Hochreuter.

Carola Zarth betonte, dass „starke Netzwerke eine entscheidende Rolle spielen, um überholte berufliche Rollenklischees im Handwerk aufzubrechen.“ Netzwerke ermutigten Frauen dazu, eigene Betriebe zu gründen, bestärkten sie, Weiterbildungen in Angriff zu nehmen und inspirierten zu neuen betrieblichen Innovationen. „Deshalb ist dieses jährliche Netzwerktreffen wichtig für das Berliner Handwerk und damit auch für die Berliner Wirtschaft“, sagte sie.

Das Netzwerktreffen für Frauen im Berliner Handwerk wurde erstmalig im Jahr 2012 von der Handwerkskammer Berlin, dem Kompetenzzentrum für Berliner Handwerker*innen beim bfw und dem Landesverband Berlin UnternehmerFrauen im Handwerk e. V. (UFH) organisiert.

Seit 2018 ist das Netzwerktreffen auch im Aktionsprogramm Handwerk verankert. Dank der finanziellen Unterstützung der



Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung findet das Treffen seitdem jährlich statt.

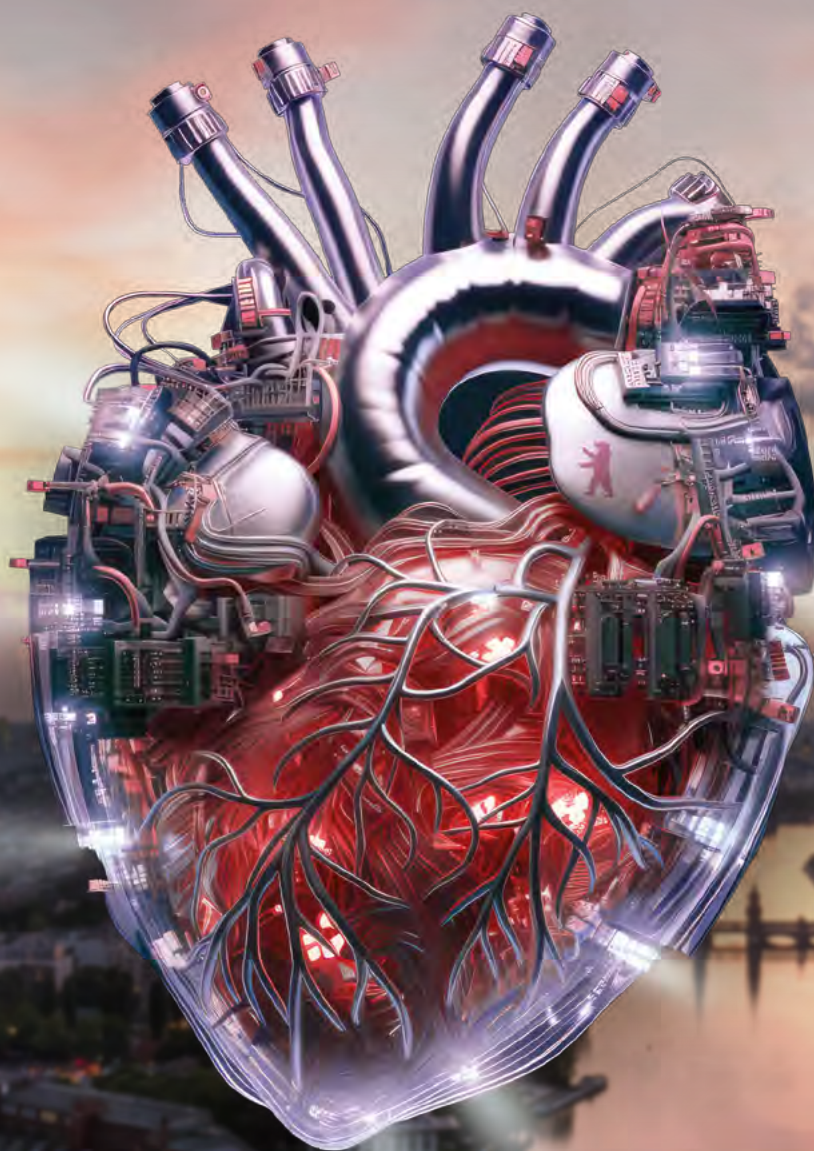
IHR KONTAKT

für Fragen zum Thema
Frauenförderung:
Dr. Martin Altemeyer-Bartscher
Tel.: 030 259 03-359
E-Mail: altemeyer-bartscher@hwk-berlin.de

BERLINS INDUSTRIE PULSIERT

Berlins Herz schlägt für innovative
Lösungen. Zusammen mit
19 führenden Industriepartnern
entwickeln wir nachhaltige und
sichere Technik, zukunftsweisende
Medizin und sorgen für eine
ökologische Energieversorgung.

#BerlinProduziertErfolg



Mehr Infos unter:
wir.berlin/industriekampagne

BERLIN



Beratung ist unser Handwerk

RECHT FÜR PERSONENGESELLSCHAFTEN REFORMIERT

Kennen Sie schon unser ServiceCenter? Wir zeigen Ihnen, was Sie von der Handwerkskammer Berlin erwarten können und stellen unser Dienstleistungsangebot vor. Unsere Berater*innen helfen Ihnen bei allen Fragen rund um Gründung, Betriebsführung und Ausbildung weiter. Dieses Mal steht ein Rechtsthema im Mittelpunkt.

Kfz-Technikermeister Jürgen S. sucht im ServiceCenter der Handwerkskammer Berlin eine Rechtsauskunft: Wenn zum 1. Januar 2024 das neue Personengesellschaftsrecht in Kraft tritt, gilt das auch für sein Unternehmen. Er will wissen, was sich für eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) künftig ändert und ob er etwas unternehmen muss.

Assessorin Petra Heimhold, Juristin in der Handwerkskammer Berlin, kennt die Einzelheiten: „Neu ist die Einführung eines Gesellschaftsregisters für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR). Es gibt aber keine Pflicht zur Eintragung in dieses Register“, sagt sie. Im Berliner Handwerk firmieren derzeit rund 1000 Unternehmen als GbR, offene Handelsgesellschaft (OHG) oder als Kommanditgesellschaft (KG). Auf sie alle trifft die Gesetzesreform zu.

Kurz zur Erklärung: Das Gesellschaftsregister ist ein neu geschaffenes Register für Gesellschaften bürgerlichen Rechts. Es wird von Amtsgerichten geführt, die auch für Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und Vereinsregister zuständig sind.



Foto: istock/sanja85

„Ist Ihre GbR im Besitz eines Grundstücks oder hat andere registrierte Rechte?“, fragt Assessorin Heimhold. „Ja, ich habe Betrieb und Grundstück vor Kurzem vom alten Chef und Vorbesitzer gekauft“, sagt Jürgen S. Er führt das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder, beide sind Gesellschafter. Das Grundstück war vorher in privatem Besitz des ehemaligen Eigentümers und soll jetzt in Besitz der GbR übergehen. Die Grundbuchänderung stehe noch aus, andere Rechte wie Patent- oder Markenrechte, habe die GbR nicht, so der Unternehmer.



GbR und Immobilien

Zwingend vorausgesetzt wird die Eintragung ins Gesellschaftsregister, „wenn die GbR über Rechte verfügen will, für die eine Eintragungspflicht in ein öffentliches Register besteht. Das gilt auch bei Immobilien. Erwerb, Veräußerung oder Verfügung über Grundstücksrechte durch eine GbR sind materiell-rechtlich nur wirksam, wenn die Eintragung im Grundbuch erfolgt“, erklärt Juristin Petra Heimhold. Ab 1. Januar 2024 können Grundstücksrechte im Grundbuch also nur registriert werden, wenn die GbR im Gesellschaftsregister eingetragen ist. Sollten Jürgen S. und sein Bruder den Grundbucheintrag bis Ende 2023 nicht schaffen, wird später die Eintragung der GbR ins Gesellschaftsregister erforderlich.

Für eine GbR, die bereits im Grundbuch steht, gibt es keine unmittelbare Eintragungspflicht ins neue Gesellschaftsregister. Erst dann, wenn eine Veränderung im Grundbuch notwendig wird. „Die Eintragung einer GbR im Gesellschaftsregister verändert übrigens ihren Status als Kleingewerbe nicht, sie wird dadurch nicht zu einem kaufmännischen Handelsgewerbe im Sinne des Handelsgesetzbuches“, so Petra Heimhold.

Die Reform bringt nicht nur für neu zu gründende Personengesellschaften Änderungen, auch bestehende GbRs, OHGs und KGs müssen ihre Gesellschaftsverträge überarbeiten. Familien-GbRs oder ähnliche Zusammenschlüsse, in denen die Registrierung eines Teils der Rechtsbeziehungen gewünscht oder notwendig wird und ein anderer Teil nicht offengelegt werden soll, müssen eine Umstrukturierung vornehmen.



Rechtsfähigkeit

Die neue Regelung unterscheidet eindeutig zwischen rechtsfähiger und nichtrechtsfähiger GbR. Letztere, eine sogenannte Innengesellschaft, wird nicht unternehmerisch tätig, sie nimmt nicht am Rechts- und Geschäftsverkehr teil, sondern regelt für die Gesellschafter ausschließlich die Rechtsverhältnisse untereinander. Eine rechtsfähige GbR, auch Außengesellschaft genannt, nimmt dagegen am Rechts- und Geschäftsverkehr teil. Die Rechtsfähigkeit wird vermutet, wenn der Gegenstand der GbR der Betrieb eines Unternehmens unter gemeinschaftli-

chem Namen ist. Das trifft auf Jürgen S. zu. Was Rechtsfähigkeit einer GbR noch heißt, fasst die Juristin so zusammen:

- Die GbR hat Rechte und Pflichten, sie kann beispielsweise selbst Verträge im eigenen Namen abschließen.
- Das Vermögen der GbR wird der Gesellschaft zugeordnet. Das Gesamthandsprinzip, also die Verfügungsmacht aller Gesellschafter über das gesamte Gesellschaftsvermögen, ist deswegen nicht mehr notwendig.
- Die GbR ist im Zivilprozess parteifähig. Sie kann in eigenem Namen klagen oder verklagt werden.
- Klage gegen einzelne Gesellschafter ist weiterhin möglich.

Marina Wolf

GESELLSCHAFTSREGISTER

Das Gesellschaftsregister ist als öffentliches Register für jeden kostenlos einsehbar, um wesentliche Informationen der eGbR abzurufen. Der Inhalt des Gesellschaftsregisters genießt den öffentlichen Schutz des guten Glaubens auf die Richtigkeit des Inhaltes.

Mit der Registerpublizität entsteht Transparenz über die Existenz und Identität der eGbR.

FÜR SIE DA

Im ServiceCenter können Sie unser gesamtes Beratungs- und Dienstleistungsangebot nutzen, vieles davon kostenfrei. Unsere Expert*innen helfen Ihnen gern weiter bei Fragen zu den Themen Recht, Personalgewinnung, Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung, Nachfolge, wirtschaftliche Schwierigkeiten und vielen anderen. Kommen Sie einfach vorbei oder nehmen Sie Kontakt auf:

Telefon: (030) 259 03–01
info@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de

Blücherstraße 68
 10961 Berlin

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag, Mittwoch, Donnerstag 8–16 Uhr
 Dienstag 10–18 Uhr
 Freitag 8–14 Uhr



Das ändert sich für eine GbR

Das modernisierte Personengesellschaftsrecht regelt notarielle Anmeldung, Vertretungsbefugnisse und Mitteilungspflichten. Neu ist ein Sitzwahlrecht.

Eine eingetragene GbR trägt den Rechtsformzusatz „eGbR“. Die Eintragung ins Gesellschaftsregister muss von allen Gesellschaftern notariell angemeldet werden. Änderungen des Namens, des Gesellschafterbestandes, der Vertretungsbefugnis oder des Sitzes der eingetragenen GbR, erfordern ebenfalls eine notarielle Anmeldung.

Die Rückkehr der eGbR zu einer nicht registrierten GbR durch Löschung im Gesellschaftsregister ist nicht möglich. Eine eGbR muss liquidiert werden, um die Löschung im Gesellschaftsregister herbeizuführen. Neu ist: Die eGbR kann ihren Status wechseln und eine andere Rechtsform annehmen, die beispielsweise im Handelsregister eingetragen wird. Die eGbR zählt damit auch zu den umwandlungsfähigen Rechtsformen nach dem Umwandlungsgesetz.

GbR als Gesellschafterin

Die GbR kann sich als Gesellschafterin an anderen Gesellschaften beteiligen, an einer eGbR, OHG, KG, GmbH usw. Damit ihre Gesellschafterstellung im jeweiligen Register, etwa im Handelsregister, eingetragen werden kann, muss die GbR im Gesellschaftsregister registriert sein. Riskant wird es, wenn eine GbR als Kommanditist an einer KG beteiligt werden soll: Ohne Eintragung der Kommanditistenstellung in das Handelsregister droht die unbeschränkte Haftung der Gesellschafter, wenn die KG am Geschäftsverkehr teilnimmt. Auch deshalb muss die GbR vorher im Gesellschaftsregister registriert sein.

Sitz der eGbR

Künftig wird das Sitzwahlrecht für alle Personengesellschaften eingeführt. Das bedeutet, dass Gesellschafter einen vom vertraglich festgelegten deutschen Sitz der Gesellschaft abweichenden Ort der Hauptverwaltung wählen und so den Ort der Verwaltung ins Ausland verlegen können. Gleichzeitig wird jedoch klargestellt, dass für Personengesellschaften deutsches Gesellschaftsrecht gilt – selbst, wenn die Haupttätigkeit ins Ausland verlegt wird.

Vertretungsbefugnis

Bisher hatten Gesellschafter gegenüber Dritten nur dann die Vertretungsbefugnis, wenn sie gleichzeitig zur Geschäftsführung befugt waren. Dabei ging das BGB vom Regelfall der gemeinschaftlichen Geschäftsführung aus, sofern nichts Abweichendes festgelegt war. Das neue Gesetz geht als Regelfall von einer Gesamtvertretungsbefugnis aus, ohne eine Verknüpfung mit der Geschäftsführungsbefugnis. Die Gesellschafter können aber von dieser Regel abweichen und andere Vertretungsregelungen vereinbaren.

Da die Vertretungsbefugnis im Gesellschaftsregister eingetragen wird, genießt diese Registerpublizität. Der Rechtsverkehr kann sich somit einfach und rechtssicher über die Vertretungsbefugnis informieren. Gesellschafter der nicht eingetragenen GbR können dagegen eine bestehende Einzelvertretungsbefugnis nur gesondert nachweisen, etwa mit einer Vollmacht.

Mitteilungspflicht im Transparenzregister

Die Registrierung im Gesellschaftsregister verpflichtet die eGbR, wirtschaftlich Berechtigte sowie darauf bezogene Änderungen dem Transparenzregister mitzuteilen. Für die nicht eingetragene GbR gilt dies weiterhin nicht.

Steuerrecht

Änderungen an den ertragsteuerlichen Grundsätzen bei der Besteuerung von Personengesellschaften sind nicht vorgesehen, informiert die IHK München. Es bleibt bei der einheitlichen und gesonderten Gewinnfeststellung. Auf Ebene der Einkommensteuer bleibt es für die Personengesellschaften grundsätzlich beim Transparenzprinzip, also der ertragssteuerrechtlichen Besteuerung auf Ebene des Gesellschafters.

Bei rechtsfähigen Personengesellschaften wird das Vermögen der Gesellschaft getrennt vom Vermögen des Gesellschafters (Sonderbetriebsvermögen). Ob und wann steuerrechtliche Anpassungen an das modernisierte Personengesellschaftsrecht erfolgen sollen, ist noch nicht absehbar.

Seit Inkrafttreten des modernisierten Körperschaftsteuerrechts (KöMoG zum 1. Januar 2022) besteht für Personenhandelsgesellschaften wie OHG und KG, die Möglichkeit, auf unwiderruflichen Antrag zur Körperschaftbesteuerung zu wechseln (§ 1a KStG). Einzelunternehmen und andere Personengesellschaften, insbesondere GbRs, fallen dagegen nicht in diesen Anwendungsbereich. Eine Ausweitung der Körperschaftsteueroption sei aber zu erwarten, heißt es.

Umsatzsteuerlich ergeben sich keine Änderungen. Die Personengesellschaft ist umsatzsteuerlicher Unternehmer.

MOPEG

Beschlossen wurde die Modernisierung bereits vor zweieinhalb Jahren. Das derzeitige Personengesellschaftsrecht ist mehr als 100 Jahre alt und hat oft nicht mehr viel mit der Rechtspraxis zu tun. Jetzt wird das Recht dem Geschäftsleben angeglichen, dafür sollen verständliche Regeln sorgen. Künftig sollen Personengesellschaften auch freien Berufen wie Architekten, Ärzten und Rechtsanwälten oder auch Start-ups offenstehen. www.bmj.de, Suche: Personengesellschaftsrecht

BELOHNEN SIE SICH FÜR EIN
ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

RANGE ROVER
SPORT



Der Range Rover Sport Plug-in Electric Hybrid
Kraftvoll. Dynamisch. Kompromisslos.

Der Range Rover Sport P460e AWD PHEV
Ingenium 3.0 Liter 6-Zylinder Twinturbo-Benziner Plug-in Electric Hybrid
mit 324 kW (460 PS), Automatikgetriebe und Allradantrieb
Kraftstoff- und Stromverbrauch sowie CO₂-Emissionen (WLTP** jeweils
max. kombiniert): 0,8 l/100 km; 29,4kWh/100km; 18 g/km

MTL. FÜR
€ 799,-*

5 JAHRE GARANTIE
ANZAHLUNG IN
HÖHE DER MWST.

*Ein Finanzierungsangebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für den Range Rover Sport P460e AWD PHEV 3.0 Liter 6-Zylinder Twinturbo-Benziner mit 334 kW (460 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe: Fahrzeugpreis 104.000,- €, Anzahlung 16.605,04 €, 1. Rate 747,57 €, Folgeraten 799,- €, Schlussrate 62.260,84 €, Laufzeit 60 Monate, effektiver Jahreszins 5,99 %, fester Sollzins 5,83 %, Nettodarlehensbetrag 87.394,96 €, Gesamtbetrag 109.350,41 €. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Verbrauchswerte nach §2 Nr. 5, 6, 6a Pkw-ENVKV in der jeweils geltenden Fassung liegen nicht vor. NEFZ-Daten nicht verfügbar. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-ENVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) homologiert werden können die Angabe der realitätsnäheren WLTP-Werte, die in der nachfolgenden Zeile zu finden sind.

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

PREMIUM-CARS | Spandau | Kudamm
BRITCARS DINNEBIER | Teltow

Autohaus Dinnebie GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Str. 6, 19322 Wittenberge.
Geschäftsführer: Uwe Dinnebie. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

(030) 894 087 200



www.dinnebiegruppe.de

Zukunftsthemen 2024

Pandemie, Ukraine-Krieg, aktuell der neue Nahost-Konflikt und Inflation haben in den letzten drei Jahren das Berliner Handwerk beschäftigt. Deren Auswirkungen und die einhergehende Verunsicherung spürten Betriebe und Beschäftigte. Glücklicherweise hat die Energiepreiskrise zuletzt deutlich an Schärfe verloren und auch die Lieferkettenengpässe lösen sich zunehmend auf. Aktuell zeigt sich das Berliner Handwerk robust. Auch wenn hohe Baukosten zu einer immer größeren Belastung werden und die Inflation weiterhin zu Sorgenfalten beiträgt.

Viele sicher geglaubte Gewissheiten sind in den letzten drei Krisenjahren auf den Prüfstand gestellt worden. Auch wenn die aktuellen Herausforderungen unsere ganze Aufmerksamkeit erfordern, haben wir Themen wie den Fachkräftemangel, die Energiewende oder die digitale Transformation weiterhin fest im Blick. Betriebe können hier auf kompetente Unterstützung und unser weitreichendes Beratungsangebot zurückgreifen.

Zudem steht 2024 das neue Aktionsprogramm Handwerk im Fokus. Teile der Maßnahmen finden sich bereits in den nachfolgenden Ausführungen wieder. Darüber hinaus werden aber auch weitere Schritte, zum Beispiel in den Bereichen genossenschaftliche Gewerbehofprojekte, Azubi-Wohnen oder Diversity-Kompetenz im Handwerk gegangen.

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen, aber auch auf unsere langfristigen Herausforderungen ergeben sich für das Jahr 2024 folgende Schwerpunkte in unserer Arbeit:

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Berliner Senat und Berliner Handwerk fortsetzen

Mit dem „Aktionsprogramm Handwerk 2024–2026“ setzen der Berliner Senat und das Berliner Handwerk zum siebten Mal ihre intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fort. Das neue Aktionsprogramm, welches zu Beginn des Jahres 2024 im Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet werden soll, umfasst insgesamt 27 Maßnahmen, die gemeinsam im Zeitraum von 2024 bis 2026 umgesetzt werden sollen. Das Aktionsprogramm zielt darauf ab, gute Rahmenbedingungen für die mehrheitlich kleinen und mittleren Berliner Handwerksbetriebe zu sichern.



Berufliche Bildung stärken und neue Fachkräftegruppen erschließen

Bündnis für Ausbildung 2025: Maßnahmen für eine erfolgreiche Zielerreichung



Drei wichtige Maßnahmen-Cluster sind die Optimierung der Berufsorientierung, eine Steigerung bei der Gewinnung von Ausbildungsplätzen und deren Besetzung sowie der erfolgreiche Abschluss von Ausbildungsverhältnissen.

Dazu werden Ideen und Projekte der jüngeren Vergangenheit auf Relevanz geprüft und weiterentwickelt sowie ein abgestimmtes Maßnahmenpaket geschnürt.

Konzeptionierung eines ausbildungsintegrierenden dualen Studiengangs Elektrotechnik

Ziel ist es, in Kooperation mit der HTW Berlin – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, der Elektro-Innung Berlin, dem OSZ Energietechnik und Vertretern aus dem Berliner Handwerk ein attraktives Ausbildungsangebot zu schaffen, welches die Vorteile einer dualen Berufsausbildung mit denen eines Dualen Studiums kombiniert. Neben dem Gesellenabschluss wird parallel ein Bachelorabschluss erworben. In der weiterführenden Entwicklung ist ein Meisterabschluss zeitnah möglich. Die Einführung des Studiengangs ist für 2025 geplant.



Weiterentwicklung von Förderinstrumenten für die Berufsausbildung

Die aktuellen Förderrichtlinien des Programms „Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin“ sind bis zum 30.06.2025 befristet. Im kommenden Jahr möchten wir unsere Erfahrungen und Impulse aus der Umsetzung des Förderprogramms an die Senatsverwaltung für Arbeit weitergeben, uns dazu in den Gremien austauschen und damit zur Weiterentwicklung des Förderprogramms, auch über 2025 hinaus, beitragen.

Die Handwerkskammer Berlin unterstützt 2024 bei der finanziellen Förderung der Meisterlehrgänge und des Meisterabschlusses. So können talentierte und motivierte Gesellinnen und Gesellen des Berliner Handwerks ein Weiterbildungsstipendium beantragen. Diese Förderung kann neben den Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfung auch für Weiterbildungen eingesetzt werden, die der Entwicklung von Kompetenzen sowie der Persönlichkeitsbildung dienen (u. a. Sprachkurse). Zusätzlich soll ab 2024 der Meisterbonus alle Jungmeisterinnen und Jungmeister im Berliner Handwerk belohnen. Der Meisterbonus dient als Anreiz, den anspruchsvollen Weg hin zu einer Meisterprüfung zu gehen.



© istock/greenleaf123



© Valentin Paster

Mehr Unterstützung für ehrenamtliche Prüfungsausschüsse

Nur durch ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer ist es der Handwerkskammer Berlin möglich, jährlich Tausende von Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung abzunehmen. Prüferinnen und Prüfer tragen mit ihrer Sachkunde und ihrem Erfahrungsschatz dazu bei, das hohe Niveau der handwerklichen Berufsabschlüsse zu sichern. Deshalb wollen wir in 2024 den bestehenden Ehrenamtspool ausbauen, die Vernetzung und den Wissensaustausch zwischen Ehrenamt und Hauptamt forcieren, das Schulungskonzept Ehrenamt fortführen und weiterentwickeln sowie Prüferinnen und Prüfer durch Etablieren einer Anerkennungskultur binden.

Drei von zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, ohne die nichts geht im Handwerk: Zahntechnikmeisterin Anne Wagner, Bäckermeister Tom Hartwich und Angelika Walther-Soehlke engagieren sich in Prüfungsausschüssen.

Handwerk innovativ

Die Arbeit an Innovationen braucht methodische Unterstützung und fachliche Begleitung. Der Aufbau eines Innovationszentrums Handwerk soll einen festen Anlaufpunkt schaffen, wo aus Bedarfen und Ideen marktfähige Lösungen entwickelt werden können. In Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Stakeholdern des Berliner Innovationssystems (z. B. Hochschulen und Start-ups) bauen wir das Innovationszentrum Handwerk Berlin weiter auf, welches ab 2024 arbeitsfähig an den Start gehen soll und als InnovationsHub Berlin Teil der ZDH-Initiative „Make Innovation Handwerk“ wird.

Nachhaltigkeit und Klimaresilienz der Stadt stärken

Reparieren, Wiederverwenden und Zurückführen in den Wertstoffkreislauf sind ein wichtiger Bestandteil handwerklicher DNA. Dazu leisten wir schon heute einen entscheidenden Beitrag. Nachhaltigkeit geht aber über die rein ökologische Betrachtung hinaus und bezieht ökonomische und soziale Aspekte ein. Hier wollen wir mit der Nachhaltigkeitsberatung der Handwerkskammer ansetzen und gemeinsam mit Partnern aus der Finanzbranche ein Nachhaltigkeitszertifikat für Handwerksbetriebe entwickeln, welches auch den gesetzlichen Anforderungen vonseiten der EU und des Bundes entspricht.

Nachfolge im Handwerk

Gemäß einer Studie des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) steht schätzungsweise in 125.000 Handwerksbetrieben in den nächsten fünf Jahren eine Übergabe an. Die Babyboomer-Generation tritt in das Rentenalter ein und hinterlässt eine Vielzahl an etablierten Handwerksunternehmen. Die größte Herausforderung für Übergebende ist es, passende, interessierte Übernehmende zu finden. Um diese Lücke zu schließen, bedarf es neben fachlicher, qualifizierter Beratung auch Unterstützung in Form von seriösen, neutralen Nachfolgebörsen, die beim sogenannten Matching unterstützen. Dazu möchten wir – nach dem Vorbild der Nachfolgezentrale in Mecklenburg-Vorpommern – gemeinsam mit der IHK Berlin und der Bürgschaftsbank Berlin eine zentrale Anlaufstelle für dieses Thema einführen.



© istock/alvarez

Handwerkskammer wird digitaler

REGISTERMODERNISIERUNG

Seit 2021 existiert das Registermodernisierungsgesetz, welches die Grundlage für eine durchgängig digitale und vernetzte Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen in Deutschland schaffen soll. Auf seiner Basis sollen u. a. auch Leistungen der Handwerkskammern nach dem Once-Only-Prinzip angeboten werden. Nachweise werden dann nur noch einmalig übermittelt oder von dritten Behörden abgerufen. Betroffen sind folgende Register der Kammer: Handwerksrolle, Lehrlingsrolle sowie das Verzeichnis der Inhaber*innen von Betrieben eines zulassungsfreien Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes. Dieses Langläufer-Projekt wird zwischen den deutschen Handwerkskammern zusammen mit ihren IT-Dienstleistern und dem Bundesverwaltungsamt in den kommenden Jahren vorbereitet, koordiniert und umgesetzt.

BEANTRAGUNG DES ELEKTRONISCHEN BERUFEAUSWEISES FÜR DIE GESUNDHEITSHANDWERKE

Der elektronische Berufsausweis (EBA) für die Gesundheitshandwerke soll es künftig Betrieben ermöglichen, an vollständig digitalisierten Abrechnungsverfahren mitzuwirken und elektronische Patientendaten nutzen zu können. Mit der zum 1. Januar 2026 verpflichtenden Anbindung der Einrichtungen der Heil- und Hilfsmittelerbringer an die Telematik-Infrastruktur haben die Handwerkskammern als ausgabevorbereitende Stellen die Aufgabe, das Prüfverfahren zu implementieren und vorzubereiten.

Amtliche Bekanntmachung

Der Wahlleiter für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der
Handwerkskammer Berlin, 10961 Berlin, den 14.11.2023, Blücherstraße 68

BEKANNTMACHUNG DES WAHLLEITERS

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die
Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerks-
kammer Berlin

Der Vorstand der Handwerkskammer Berlin hat gemäß § 1 der
Wahlordnung [im Folgenden: WO] für die Wahlen der Mitglie-
der der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C
zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung
[im Folgenden: HwO]) in der Fassung der Bekanntmachung
vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095),
die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. November
2022 (BGBl. I S. 2009) geändert worden ist, als Tag der Wahl

Sonntag, den 21. April 2024

bestimmt.

Die Handwerkskammer Berlin bildet einen Wahlbezirk.

Nach § 5 der Satzung der Handwerkskammer Berlin sind 54
Mitglieder zu wählen, und zwar 36 selbstständige Handwer-
kerinnen oder Handwerker und Inhaberinnen oder Inhaber
von Betrieben des handwerksähnlichen Gewerbes sowie 18
Arbeitnehmervertreterinnen oder Arbeitnehmervertreter so-
wie die gleiche Anzahl erste und zweite Stellvertreterinnen
oder Stellvertreter.

Die Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreterinnen
oder Stellvertreter ist hierbei entsprechend der wirtschaftli-
chen Besonderheit und der wirtschaftlichen Bedeutung der
einzelnen Gewerbe wie folgt auf die einzelnen Gewerbegrup-
pen aufzuteilen:

Gruppen zu den in den Anlagen A und B aufgeführten Gewerken (§ 93 Abs. 2 HwO i.V.m. § 4 Anlage C zur HwO):	Selbstständige	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
Bau- und Ausbaugewerbe (Anlage A Nr. 1-12; 42- 44, Anlage B 1, Nr. 54), Anlage B2, Nr.1-5, Nr. 7-9)	8	4
Elektro- und Metallgewerbe (Anlage A Nr. 13-26;45; Anlage B 1 Nr. 5-11, Anlage B2 Nr. 10-16)	12	6
Holzgewerbe (Anlage A Nr. 27-28;46 - 49, Anlage B 1 Nr. 14, 16, 18 Anlage B2 Nr.17-25)	2	1
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe (Anlage A Nr. 29;52 Anlage B Abschnitt 1 Nr. 19-21, 23-26, Anlage B2 Nr. 26-28, 30-31, 33, 35-40)	2	1
Nahrungsmittelgewerbe (Anlage A Nr. 30-32; Anlage B 1 Nr. 28-30) Anlage B2 Nr. 41-43)	2	1
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe (Anlage A Nr. 33-38; Anlage B 1 Nr. 3-33, 56 Anlage B2 Nr. 44-47, 49)	8	4
Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe (Anlage A Nr. 39-41, 50-51, 53 Anlage B 1 Nr. 35-40, 43, 45-52, 55 Anlage B2 51-57)	2	1
Handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B Abschnitt 2 Nr. 1-57) entfällt)		

Die Aufteilung der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss sich in den einzelnen Gewerbegruppen nicht durchgängig am Verhältnis 2:1 orientieren. Sie soll sich nach den Betriebs- und Beschäftigungsstrukturen der jeweiligen Gewerbegruppen richten und nur in der Addition dem Verhältnis 2:1 entsprechen.

(**Hinweis:** In den nachfolgend zitierten Vorschriften hat der Gesetzgeber ausschließlich die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.)

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Wahlen werden im Briefwahlverfahren durchgeführt (§ 95 HwO).

Gemäß § 7 WO für die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammern fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer Berlin auf.

Die Wahlvorschläge müssen bis

spätestens Sonntag, den 17. März 2024

bei dem unterzeichnenden Wahlleiter eingegangen sein. Die Anschrift des Wahlleiters lautet:

**Rechtsanwalt Reinhard A. Lau, Wahlbüro,
Handwerkskammer Berlin, Blücherstraße 68,
10961 Berlin.**

Gemäß § 8 Abs. 1 WO gelten die Wahlvorschläge für den Wahlbezirk und sind getrennt für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung in Form von Listen einzureichen. Sie müssen die Namen von so vielen Bewerbern enthalten, als Mitglieder, erste und zweite Stellvertreter zu wählen sind. Gemäß § 8 Abs. 2 WO sind die Bewerber mit Vor- und Zunamen, Beruf, Wohnort und Wohnung so deutlich zu bezeichnen, dass über die Person kein Zweifel besteht. In gleicher Weise sind für jedes einzelne Mitglied zwei Stellvertreter deutlich zu bezeichnen, sodass zweifelsfrei hervorgeht, wer als Mitglied, wer als erster und wer als zweiter Stellvertreter vorgeschlagen wird.

Die Verteilung der Bewerber des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung muss den Bestimmungen der Satzung der Handwerkskammer Berlin entsprechen (§ 8 Abs. 3 WO).

Gemäß § 8 Abs. 4 WO soll auf jedem Wahlvorschlag eine Vertrauensperson und ein Stellvertreter bezeichnet sein, die bevollmächtigt sind, dem Wahlleiter gegenüber Erklärungen abzugeben. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichnete als Vertrauensperson, der zweite als sein Stellvertreter. Es wird angeraten, neben den vollständigen Vor- und

Zunamen auch die Wohnanschrift und die Telefonnummer der Vertrauensperson zu benennen.

Die Wahlvorschläge müssen auf Arbeitgeberseite von mindestens 70, auf Arbeitnehmerseite von mindestens 36 Wahlberechtigten unterzeichnet sein (vgl. § 8 Abs. 5 WO). Gemäß § 8 Abs. 6 WO müssen die Unterzeichner der Wahlvorschläge bei der Unterschrift auch Beruf, Wohnort und Wohnung angeben. Die Unterschriften müssen leserlich sein.

Gemäß § 10 Abs. 1 WO sind mit jedem Wahlvorschlag einzureichen

- die Erklärung der Bewerber, dass sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen, die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass bei den Bewerbern die Voraussetzungen
- a) aufseiten der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes des § 97,
- b) aufseiten der Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung des § 99 der Handwerksordnung vorliegen und die Bescheinigung der Handwerkskammer, dass die Unterzeichner des Wahlvorschlags
- a) bei den Inhabern eines Betriebes eines Handwerks und eines handwerksähnlichen Gewerbes in die Wählerliste (§ 12 Abs. 1 WO) eingetragen sind,
- b) bei den Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung (§ 98 HwO) erfüllen.
- Die Bescheinigungen sind gebührenfrei auszustellen (§ 10 Abs. 2 WO).

Die Wahlberechtigung und Wählbarkeit bestimmen sich nach den in der Handwerksordnung getroffenen Regelungen. Die maßgebenden Bestimmungen lauten wie folgt:

§ 96 Handwerksordnung (Wahlberechtigung)

(1) Berechtigt zur Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sind die in der Handwerksrolle (§ 6) oder im Verzeichnis nach § 19 eingetragenen natürlichen und juristischen Personen und Personengesellschaften sowie die in das Verzeichnis nach § 90 Abs. 4 Satz 2 eingetragenen natürlichen Personen. Die nach § 90 Abs. 4 Satz 2 eingetragenen Personen sind zur Wahl der Vertreter der Personen nach § 90 Abs. 3 und 4 berechtigt, sofern die Satzung dies nach § 93 bestimmt. Das Wahlrecht kann nur von volljährigen Personen ausgeübt werden. Juristische Personen und Personengesellschaften haben jeweils nur eine Stimme.

(2) Nicht wahlberechtigt sind Personen, die infolge strafgerichtlicher Verurteilung das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu wählen oder zu stimmen, nicht besitzen.

(3) An der Ausübung des Wahlrechts ist behindert,

1. wer wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht ist,
2. wer sich in Straf- oder Untersuchungshaft befindet,

Fortsetzung: Amtliche Bekanntmachung

3. wer infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten wird.

§ 97 Handwerksordnung (Wählbarkeit)

(1) Wählbar als Vertreter der zulassungspflichtigen Handwerke sind

1. die wahlberechtigten natürlichen Personen, sofern sie
 - a) im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung ein Handwerk selbstständig betreiben,
 - b) die Befugnis zum Ausbilden von Lehrlingen besitzen,
 - c) am Wahltag volljährig sind;

2. die gesetzlichen Vertreter der wahlberechtigten juristischen Personen und die vertretungsberechtigten Gesellschafter der wahlberechtigten Personengesellschaften, sofern
 - a) die von ihnen vertretene juristische Person oder Personengesellschaft im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ein Handwerk selbstständig betreibt und
 - b) sie im Bezirk der Handwerkskammer seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung gesetzliche Vertreter oder vertretungsberechtigte Gesellschafter einer in der Handwerksrolle eingetragenen juristischen Person oder Personengesellschaft sind, am Wahltag volljährig sind.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter oder infolge strafgerichtlicher Verurteilung die Fähigkeit, Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen, nicht besitzt.

- (2) Bei der Berechnung der Fristen in Absatz 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 Buchstabe b sind die Tätigkeiten als selbstständiger Handwerker in einem zulassungspflichtigen Handwerk und als gesetzlicher Vertreter oder vertretungsberechtigter Gesellschafter einer in der Handwerksrolle eingetragenen juristischen Person oder Personengesellschaft gegenseitig anzurechnen.

- (3) Für die Wahl der Vertreter der zulassungsfreien Handwerke, der handwerksähnlichen Gewerbe und der Personen nach § 90 Abs. 3 und 4 gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

§ 98 Handwerksordnung (Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer)

- (1) Berechtigt zur Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer in der Handwerkskammer sind die Gesellen und die weiteren Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung, sofern sie am Tag der Wahl volljährig sind und in einem Betrieb eines Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigt sind. § 96 Abs. 2 und 3 findet Anwendung.

- (2) Kurzzeitig bestehende Arbeitslosigkeit lässt das Wahlrecht unberührt, wenn diese zum Zeitpunkt der Wahl nicht länger als drei Monate besteht.

§ 99 Handwerksordnung (Wählbarkeit zum Vertreter der Arbeitnehmer)

Wählbar zum Vertreter der Arbeitnehmer in der Vollversammlung sind die wahlberechtigten Arbeitnehmer im Sinne des § 90 Abs. 2, sofern sie

1. am Wahltag volljährig sind,
2. eine Gesellenprüfung oder eine andere Abschlussprüfung abgelegt haben oder, wenn sie in einem Betrieb eines handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigt sind, nicht nur vorübergehend mit Arbeiten betraut sind, die gewöhnlich nur von einem Gesellen oder einem Arbeitnehmer ausgeführt werden, der einen Berufsabschluss hat.

Der Wahlleiter – Rechtsanwalt Reinhard A. Lau LL.M.

Für die Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin 2024 ist ein Wahlausschuss zu bilden. Gemäß § 2 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks „Handwerksordnung“) habe ich die vier nachfolgend aufgeführten Beisitzer bzw. Stellvertreter berufen:

Beisitzer

Tischlermeister	Frank-Michael Niehus Wilhelminenhofstr. 89a, 12459 Berlin
Geschäftsführer	Anselm Lotz Monumentenstr. 35, 10829 Berlin
Bäckerin	Mary Zamalloa-Eckert Wernigeroder Str. 17, 10589 Berlin
Gebäudereiniger	David Jaretzke Huronseestraße 9, 10319 Berlin

stellvertretende Beisitzer

Elektrotechnikermeister	Carsten Joschko Ingwäonenweg 262, 13125 Berlin
Bestatter	Rüdiger Kußerow Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin
Gebäudereiniger	Frank Hartmann Holländer Str. 100, 13407 Berlin
Kraftfahrzeugmechatroniker	Olaf Sauer Ginsterstr. 5, 16356 Ahrensfelde

Berlin, den 21.11.2023
Blücherstr. 68
10961 Berlin

Der Wahlleiter für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin



Aus der Welt. Aus der Weltstadt.

Mit dem neuen Tagesspiegel lesen Sie zwei Zeitungen in einer: Aus der Welt und aus der Weltstadt Berlin.

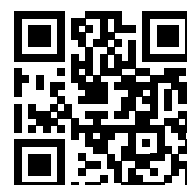
Die ausgebaute Tagesspiegel-Redaktion und über 1.000 Experten aus unserem globalen Netzwerk bieten Ihnen exklusive Informationen und Analysen. Für die wichtigsten Zukunftsthemen wie Klima,

Digitalisierung und Mobilität haben wir Spezialisten-Teams aufgebaut. Und über die Hauptstadtregion informieren wir Sie aus unserer preisgekrönten Berlin-Redaktion.

Testen Sie jetzt den Tagesspiegel:
Gedruckt, digital oder beides.

Der neue Tagesspiegel

Jetzt Gratis-Monat sichern: tagesspiegel.de/testen



Termine der Azubi Akademie



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei!
Alle Termine sind online buchbar unter: www.azubiakademie.berlin

Georg Elfinger, Anna Vadavicek, Tel.: (030) 259 03 – 379 und – 344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de

Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Aktuell und informativ	Termin	Uhrzeit
Richtig Heben und Tragen	21.2.2024	17-20 Uhr
3-D-Einsteigerkurs für Auszubildende	4.3.2024	16:30-18 Uhr
Lifehack: Lost in Space	5.3.2024	16-18 Uhr
Finale! Auf der Zielgeraden zum Gesell*innenbrief		
Prüfungsangst akut!? Werkzeuge bei Stress in der praktischen Prüfung	9. und 10.4.2024	16-19 Uhr
Infoveranstaltung zum Auslandspraktikum für Auszubildende des Berliner Handwerks	27.2. und 26.3.2024	17:30-19 Uhr
Nachhilfe	Termine	Uhrzeit
Mathe Crashkurs: Dreisatz und Prozentrechnen	9.1., 16.1. und 30.1.2024	16:30-18:30 Uhr
Mathe Crashkurs: Flächen & Volumenberechnung	6.2., 20.2. und 27.2.2024	16:30-18:30 Uhr
Mathe Crashkurs: Einheiten umrechnen	5.3., 12.3. und 19.3.2024	16:30-18:30 Uhr
Mathe Crashkurs: Textaufgaben lösen	26.3.2024	16:30-18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker u. Ä.	15.1., 29.1., 5.2., 18.3. und 25.3.2024	16:30-18:30 Uhr
Physikkurs Grundlagen – Fokus Lehrjahr 1. und 2. Lehrjahr für Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker u. Ä.	11.1., 18.1. und 1.2.2024	15:45-17:15 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Maler/Lackierer	19.2. und 11.3.2024	16:30-18:30 Uhr
Vorbereitung auf die theoretische Prüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde	ab 18.1.2024 immer donnerstags	17-19 Uhr
Intensiv-Kurs zur Vorbereitung der theoretischen Prüfung im Fach WiSo	ab 30.3.2024, drei Samstage	9-14 Uhr
Coaching/Workshops	Termine	Uhrzeit
Lese- und Schreibwerkstatt	ab 10.1.2024 immer mittwochs	16:30-18:30 Uhr
Konflikte in der Ausbildung lösen – ein Workshop für Auszubildende des Berliner Handwerks	13.4.2024	9:30-14:30 Uhr
Ich brauche Unterstützung bei der Prüfung!		
Infos zum Thema Nachteilsausgleich	19.3.2024	17-18 Uhr
Richtig heben und tragen – ein Workshop für Auszubildende des Berliner Handwerks	12.1.2024	8-9:30 Uhr

UNSER WOCHENPLAN. DIESE KURSE FINDEN REGELMÄSSIG STATT:

Montag

Physikalische Grundlagen im Handwerk

Dienstag

Mathe-Crashkurse

Donnerstag

Wirtschaft und Sozialkunde Prüfungsvorbereitungen





SPIELBANK BERLIN

**Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!**

**Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus***

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Hdw23

**Digitaler
Gutschein**



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm | Fernsehturm | Ellipse Spandau

Volles Spielvergnügen auf sechs Ebenen am Potsdamer Platz. Genießen Sie Roulette, Poker, Black Jack und Automatenspiele – sowie jede Menge Spannung. Besuchen Sie uns unter www.spielbank-berlin.de.

*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis!

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de

Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA) | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u

 Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin				
J. Joanny, Tel. (030) 25903 – 405	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
	Wochenendlehrgang AEVO	5.4. bis 31.5.2024	120 UStd.	690 €*
	Tageslehrgang AEVO	27.5. bis 14.6.2024	120 UStd.	690 €*
	Tageslehrgang AEVO	17.6. bis 5.7.2024	120 UStd.	690 €*
	Teilzeitlehrgang AEVO	3.9. bis 17.12.2024	120 UStd.	690 €*
	Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde			
	Teilzeitlehrgang	24.5. bis 26.11.2024	288 UStd.	1.760 €*
	Tageslehrgang	8.7. bis 30.8.2024	288 UStd.	1.760 €*
	Teilzeitlehrgang	29.7. bis 20.9.2024	288 UStd.	1.760 €*
	Maler und Lackierer*in Teil I und II			
	Teilzeitlehrgang	28.8.2024 bis 29.5.2026	1.068 UStd.	8.350 €*
	Tageslehrgang	18.9.2024 bis 23.5.2025	1.068 UStd.	8.350 €*
	Installateur und Heizungsbauer*in Teil I und II			
	Tageslehrgang	29.4.2024 bis 28.2.2025	1.430 UStd.	8.950 €*
	Elektrotechniker*in Teil I + II			
	Tageslehrgang (ausgebucht)	2.2. bis 24.10.2024	1.360 UStd.	9.750 €*
	Tageslehrgang	30.8.2024 bis 15.5.2025	1.360 UStd.	10.950 €*
	Teilzeitlehrgang	2.11.2024 bis 20.03.2026	1.360 UStd.	10.950 €*
	Tageslehrgang	3.2.2025 bis 20.10.2025	1.360 UStd.	10.950 €*
M. Rosner – 412	Tischler*in Teil I und II			
	Tageslehrgang (ausgebucht)	15.4.2024 bis 20.12.2024	1.000 UStd.	7.650 €*
	Tageslehrgang (ausgebucht)	2.9.2024 bis 30.4.2025	1.000 UStd.	7.650 €*
	Teilzeitlehrgang	5.9.2024 bis 30.4.2026	1.000 UStd.	7.650 €*
	Tageslehrgang	28.4.2025 bis 19.12.2025	1.000 UStd.	7.650 €*
	Schilder- und Lichtreklamehersteller*in Teil I und II			
	Wochenendlehrgang	6.9.2024 bis 6.12.2025	768 UStd.	6.950 €*
	Zahntechniker*in Teil I und II			
	Tageslehrgang	2.9.2024 bis 5.5.2025	1.200 UStd.	9.900 €*
	Wochenendlehrgang	14.9.2024 bis 30.4.2026	1.080 UStd.	9.200 €*
S. Düring – 424	Kaufm. Weiterbildung	Termine	Dauer	Kosten
	TSM 1 – Tischler-Schreiner-Maschinenschein			
	Tageslehrgang	19. bis 23.2.2024	40 UStd.	429 €
	Tageslehrgang	11. bis 15.3.2024	40 UStd.	429 €
	Tageslehrgang	15. bis 19.4.2024	40 UStd.	429 €
	Gepr. Betriebswirt*in (HwO)	10.2.2024 bis 31.5.2025	724 UStd.	6.540 €*
	Gepr. Kaufm. Fachwirt*in (HwO)	31.8.2024 bis 7.6.2025	532 UStd.	4.750 €*
	Technische Weiterbildung – Elektrotechnik	Termine	Dauer	Kosten
	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
	Tageslehrgang	16. bis 27.10.2023	80 UStd.	994 €
	Tageslehrgang	20.11. bis 1.12.2023	80 UStd.	994 €
	Tageslehrgang	4. bis 15.12.2023	80 UStd.	994 €
	Gebäudeenergieberater*in (HWK), Teilzeit	17.4.2024 bis 13.7.2024	230 UStd.	2.500 €*
		4.9.2024 bis 30.11.2024	230 UStd.	2.500 €*

* zusätzlich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!

ANNEDORE-LEBER-PREIS 2024

Menschen mit Behinderung haben besondere Begabungen. Viele Unternehmen wissen das schon – selbstverständlich ist Inklusion im Arbeitsleben jedoch noch nicht. Gesucht werden deshalb innovative, nachhaltige und zur Nachahmung anregende Projekte, die Potenziale von Menschen mit Handicap fördern und eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen. Der Annedore-Leber-Preis will herausragendes Engagement für Inklusion würdigen und sichtbar machen. Das Berufsbildungswerk Berlin e. V. und der Förderverein ANNEDORE stiften 1.000 Euro Preisgeld. Bis zum 9. Februar 2024 können Bewerbungen und Vorschläge eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 19. März 2024 im Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin statt.

Infos und Bewerbungsunterlagen:

www.albbw.de/annedore-leber-preis

VERSORGUNGSWERK LÄDT ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG EIN

Das Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Berlin e. V. lädt alle selbstständigen Handwerker*innen sehr herzlich zur nächsten Mitgliederversammlung ein.

Termin: Donnerstag, 14. März 2024, 17 Uhr

Ort: INTER Versicherung, Wittenbergplatz 2, 10789 Berlin

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Geschäftsbericht über die Entwicklung des Versorgungswerks 2023; 3. Jahresrechnung 2023; 4. Wirtschaftsplan 2024; 5. Verschiedenes
- Ruediger F. Thaler, Vorsitzender des Vorstands**

OBERMEISTER*IN NEU GEWÄHLT

Baugewerks-Innung Berlin

An der Spitze der Baugewerks-Innung Berlin gab es einen Wechsel: Dipl.-Ing. Jörn Anhalt wurde bereits am 15. Juni 2023 zum Obermeister gewählt. Der bisherige Obermeister Klaus-Dieter Müller begleitet als Stellvertreter die Geschicke der Innung weiter. Beide erhielten – wie die anderen Vorstandsmitglieder – alle Stimmen. Per Post ist Jörn Anhalt unter folgender Anschrift zu erreichen: Grünauer Straße 29, 12524 Berlin. Die Position der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers der Innung ist seit der Amtsübernahme von Dr. Manja Schreiner als Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt im April 2023 unbesetzt. Ansprechpartnerinnen für die Geschäftsführung der Innung sind Katarzyna M. Urbanczyk-Siwiek, Geschäftsführerin der FG Bau, und Gerrit Witschaß, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks (BFW).

Landesinnung des

Dachdeckerhandwerks Berlin

Am 19. September 2023 wurde Stephan Ziemann zum neuen Obermeister der Innung des Dachdeckerhandwerks Berlin gewählt. Seine Anschrift lautet: Ottilienweg 14, 13505 Berlin.

Gold- und Silberschmiede Innung Berlin

Maren Foryta wurde in der Innungsversammlung am 21. September 2023 als Obermeisterin in diesem Ehrenamt bestätigt. Sie zu erreichen unter Telefon: +49 (030) 393 50 36 und per E-Mail: info@goldinnung-berlin.de

HANDWERK GOES EUROPA

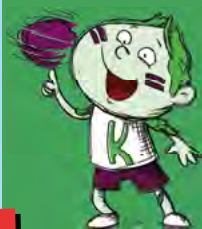
Am 30. November haben Micha Klapp, Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, und die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, Europasszertifikate an rund 80 Auszubildende verliehen, die ab Ende

2022 und 2023 einen beruflichen Lernaufenthalt im Ausland mit Unterstützung der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin absolviert haben. Neben den Auszubildenden wurden auch die Betriebe geehrt, die an diesem europäischen Austausch teilgenommen haben.





**prime
time
theater**



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

Spielzeiten

Dezember 2023

Do 21.12. 09:30 Uhr
Do 21.12. 11:15 Uhr
Fr 22.12. 09:30 Uhr
Fr 22.12. 11:15 Uhr

Januar 2024

Mi 24.01. 09:30 Uhr
Mi 24.01. 11:00 Uhr
So 28.01. 15:00 Uhr
So 28.01. 16:30 Uhr
Mi 31.01. 09:30 Uhr
Mi 31.01. 11:00 Uhr

Februar 2024

Do 01.02. 09:30 Uhr
Do 01.02. 11:00 Uhr
Mi 21.02. 09:30 Uhr
Mi 21.02. 11:00 Uhr
So 25.02. 15:00 Uhr
So 25.02. 16:30 Uhr

März 2024

Fr 01.03. 09:30 Uhr
Fr 01.03. 11:00 Uhr
Di 05.03. 09:30 Uhr
Di 05.03. 11:00 Uhr

April 2024

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 15:00 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 09:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai 2024

Fr 03.05. 09:30 Uhr
Fr 03.05. 11:00 Uhr
Di 07.05. 09:30 Uhr
Di 07.05. 11:00 Uhr
Fr 10.05. 09:30 Uhr
Fr 10.05. 11:00 Uhr
Mi 15.05. 09:30 Uhr
Mi 15.05. 11:00 Uhr

**Weitere Termine
gibt's hier:**



Spielerisches Lernen mit

Die Nährstoffgeschichte

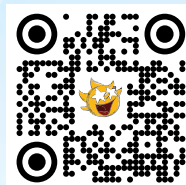
Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

In 50 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin „Deee“ mit ihren Superkräften die fiese Lady Schrottsky austricksen.



Gemüsial!

Weitere Infos, Downloads
und Zusatzmaterial zu „Die
Nährstoffgeschichte“ unter
naehrstoffgeschichte.de



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Gestalterpreis im Tischlerhandwerk

Fotos: Markus Hilbrich

Im September 2023 haben die Teilnehmer*innen der Berliner Meisterschule im Tischlerhandwerk erfolgreich ihre Meisterprüfungen absolviert. Der Förderverein für Aus- und Weiterbildung im Tischlerhandwerk und die Tischlermeisterschule der Handwerkskammer Berlin vergaben am 7. Oktober 2023 wieder den Gestalterpreis sowie einen Sonderpreis. Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Meister*innen und die Gewinner!



1.

1. Preis: Christoph Schmitt, Ausziehtisch in Nussbaum

Den Esstisch mit Ansteckteilen der 60er- und 70er-Jahre hat Christoph Schmitt funktional weitergedacht: Seine Platte lässt sich mühelos durch einen cleveren Schwenkmechanismus anheben, um beide Erweiterungen an den Stirnseiten anzubringen, was unschöne Schleifspuren vermeidet. Dieses Meisterstück überführt ein industrielles Serienprodukt in ein hochwertiges Einzelstück mit Potenzial zur Kleinserie.

2.



2. Preis: Josef Fridolin Happ, Schrank in Eiche mit umschlagenden Türen

Der Schrank in Plattenbauweise gliedert sich zwischen flachem Untergestell und oberem Abschluss in zwei Korpusbereiche und eine Bänderle aus zwei Schubkästen. Optisch in schlichter Eiche gehalten, setzen vier Böden in Räuchereiche Akzente. Beim Öffnen erschließt sich eine überraschende Verwandlung: Durch den Kunstgriff der um 270 Grad auf die Seiten umlegbaren Türen ergeben sich zwei vollwertige Nutzungsvarianten, die auch kombiniert werden können.



3.

3. Preis: Christian Schreiber, tropfenförmiges Barmöbel in Nussbaum und Messing

Unter den üblichen Barschränken tanzt der „edle Tropfen“ von Christian Schreiber erfrischend aus der Reihe: Der harmonisch gespannte, tropfenförmig verjüngte Korpus weist durch den vertikal gesetzten Messinggriff unmissverständlich auf einen frontalen Auszug hin. Als Gestell dient ein Dreibein mit im unteren Drittel y-förmig angelegter Aussteifung.



Sonderpreis Detaillierung: Jonathan Hendrik Piorr, Kommode in Ahorn und Edelstahl

Die leichte Gestalt der exklusiv gewandeten Kommode überzeugt mit aufgesetzten Halbrundstäben aus Ahorn. Den Abschluss bilden fein strukturierte Edelstahlplatten, die die Form der Ahornstäbe aufnehmen. Freude macht, wie die funktionalen Elemente Türanschlag, Grifflösung und Schließung konsequent aus dem Design des Möbels heraus entwickelt wurden.

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

FÜR
8-80+
freigegeben

bis 13.01.24



Teil 1 ab 19.01.24



ab 13.03.24



ab 05.06.24



ab 03.07.24



ab 19.07.24



ab 11.09.24



ab 18.10.24



ab 04.12.24



f i **primetimetheater**

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

gefördert durch



BORSIG



SERIE INNUNGEN

Sie sind für viele Betriebe die wichtigste Branchenvertretung, fördern berufliche Interessen und unterstützen in fachlichen Fragen – die Innungen. Mitglieder können viele Vorteile und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hier stellen wir Ihnen die Innungen vor.

Teil 4



Die Gebäudedienstleister
Innung Berlin

PROFIS IN SACHEN SAUBERKEIT

Wir sind ein innovatives, relativ junges Dienstleistungshandwerk, die Berliner Innung gibt es seit fast genau 100 Jahren. Heute bestimmen Hightech-Maschinen und ein umfangreiches Know-how den Tagesablauf eines Reinigungsprofis. Die Gebäudereiniger sind das beschäftigungsstärkste Handwerk, mehr als 850.000 Menschen sorgen bundesweit für Sauberkeit.

In der Berliner Geschäftsstelle der Innung gehören vier Personen zu unserem kleinen Team, das hoch motiviert mehr als 100 Mitgliedsbetriebe und 20 Gastmitglieder betreut. Unser Leistungsspektrum umfasst Beratungen in allen fachlichen Fragen und technische Informationen. Viele Betriebe setzen zunehmend auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit, auch zu diesen Themen tauschen sich unsere Mitgliedsbetriebe aus.

Außerdem bietet die Innung Weiterbildungen, Seminare und Meistervorbereitungskurse an. Wir organisieren auch die Fachschule, junge Menschen für eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk zu gewinnen, ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Dem Qualitätsverbund Gebäudedienste ist die Innung beigetreten, damit Meister- und Fachbetriebe gegenüber Auftraggebern ihre Kompetenz noch deutlicher nachweisen können. QV-zertifizierte Betriebe haben ihre Meisterqualifikation im Gebäudereiniger-Handwerk prüfen lassen, sind nachhaltig ausgerichtet und bilden sich kontinuierlich weiter.

Gebäudereiniger-Innung Berlin
Köpenicker Straße 148, Aufgang C,
10997 Berlin
Telefon: (030) 436 59 04-0
info@gebaeudereiniger-berlin.de
www.gebaeudereiniger-berlin.de



Glaser-Innung Berlin



GLASKLARE AUSSICHTEN

In Europa gab es im 9. Jahrhundert erste kunstvoll gestaltete Glasscheiben, seitdem zieren sie Kirchen- und Klosterfenster. Damals hatten sich vor allem Mönche der Kunst des Glasmachens verschrieben, sie waren Glasmacher und Glasverarbeiter. Auch heute noch sorgt Glas für klare Aussichten – und für abwechslungsreiche Ansichten. Dabei können Sie sich auf das Fachwissen der Glaser-Innung Berlin verlassen.

Wir sind ein Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband, der sich für die gemeinsamen Interessen der Berliner Glasereien einsetzt. Mitglied in unserer Innung zu sein, bedeutet nicht nur, Teil einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zu sein, sondern auch Zugang zu aktuellen Informationen, Fachwissen und praxisorientierter Unterstützung zu haben. Die Innung ist auch Mitglied im Bundesinnungsverband, der Beratung zu vielen gewerbespezifischen Themen anbietet.

Unsere Arbeit konzentriert sich auch auf die Aus- und Weiterbildung: In der Rudi-Sturm-Schule findet für Lehrlinge aus Berlin und Brandenburg die Überbetriebliche Ausbildung statt. Wir führen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung für Schüler und Zugewanderte durch und wir organisieren für Sie und Ihre Mitarbeiter zahlreiche Seminare. Als Mitglied können Sie außerdem viele Vorteile nutzen, hier erreichen Sie uns:

Glaser-Innung Berlin

Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin

Telefon: (030) 251 02 26

info@glaserinnung-berlin.de

www.glaserinnung-berlin.de





AUSTAUSCH IM TEAM

Ein starkes Team ist im Stande, Großes zu leisten, heißt es. Dementsprechend arbeiten wir mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und Sponsoren zusammen, um Mitgliedern den besten Service bieten zu können.

Die Innung ist eine Gemeinschaft von Arbeitgebern, die gemeinsame Interessen im Friseurhandwerk auf regionaler Ebene fördert und unterstützt. Wir schaffen ein Netzwerk für den Austausch unter Kolleg*innen, aber auch mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft. Um die wirtschaftliche Existenz unserer Friseurbetriebe und deren Arbeitsplätze zu sichern, machen wir uns stark im Kampf gegen Schwarzarbeit. Wir geben aktuelle Infos rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Art weiter und beraten zum Arbeits- und Vertragsrecht. Auch beim Abschluss von Tarifverträgen wirkt die Innung mit und unterrichtet die Betriebe sofort.

Unsere Mitglieder bringen Ideen und Engagement mit ein, das macht die Innung lebendig und sorgt für Zusammenhalt. Gemeinsam rücken wir die Leistungen des Friseurhandwerks in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und werben um Auszubildende. Wenn Sie Mitglied werden möchten, schnüren wir für Ihre Wünsche und Kommunikationsziele ein individuelles Paket. Sie profitieren von ermäßigten Prüfungsgebühren und können Vorteile bei Versicherungs-Rahmenverträgen nutzen. Sprechen Sie uns gern an.

Friseur-Innung Berlin

Konstanzer Straße 25, 10709 Berlin

Telefon: (030) 864 702-0

info@friseurinnung.com

www.friseurinnung.berlin



HOCHBURG EINES KLIMASCHÜTZENDEN HANDWERKS

Beim Energiesparen und Klimaschutz spielen auch die Innungsbetriebe des Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerks eine wichtige Rolle. Der Fachverband Rollladen + Sonnenschutz Berlin/Brandenburg (RS-Fachverband) ist eine Hochburg dieses zukunftsträchtigen Handwerks.

„In Zeiten hoher Strom- und Heizkosten haben unsere Fachbetriebe und Zulieferer besonders viel zu bieten: Etwa 20 Prozent Energieersparnis sind pro Jahr mit professionellem Sonnenschutz wie Rollläden, Markisen, Jalousien, Raffstoren, Screens und Co. sowohl in Bürogebäuden als auch in Wohnhäusern möglich. Die optimale Nutzung des Tageslichts nicht eingerechnet“, sagt Ronald Hermann, 1. Vorsitzender des RS-Fachverbands. Die Betriebe sorgen dafür, dass sich zwischen dem Sonnenschutz und der dahinterliegenden Glasscheibe eine isolierende Luftschicht bilden kann. Das hält im Winter die Heizwärme im Raum und erspart an heißen Sommertagen den Einsatz der Klimaanlage. Rollladen- und Sonnenschutztechniker leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Wegen der guten Zukunftsaussichten ist eine Karriere im RS-Handwerk eine attraktive Alternative oder Ergänzung zum Studium. Damit neue Branchenentwicklungen sowie Aus- und Weiterbildungsinhalte schnellstmöglich bei den Mitgliedsbetrieben ankommen, engagiert sich der Fachverband Berlin/Brandenburg auch auf Bundesebene in zahlreichen Gremien.

Fachverband Rollladen + Sonnenschutz Berlin/Brandenburg e. V.

Sembritzkistraße 31, 12169 Berlin

Telefon: 0171 410 56 56

info@rollladen-berlin.de

www.rollladen-berlin.de



Dank fürs Ehrenamt

MEISTERPRÜFERINNEN UND -PRÜFER WERDEN GEEHRT

„Ohne Ehrenamt kein Meister“, brachte es Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth beim diesjährigen Prüferfest kurz und knapp auf den Punkt. Am 23. November dankte die Handwerkskammer Berlin all denjenigen, die sich im Berliner Handwerk ehrenamtlich als Meisterprüferinnen und Meisterprüfer engagie-

ren, im Rahmen eines großen Festakts. Carola Zarth lobte die Anwesenden für ihren Einsatz, ihre Geduld und das Einbringen ihrer fachlichen Expertise: „Ihr ehrenamtliches Engagement ist das Fundament für die Zukunft des Handwerks, für unseren Fachkräftebedarf und nicht zu vergessen für unsere Selbstverwaltung

des Handwerks. Nur durch Menschen aus der Praxis können Prüfungen lebensnah sein“, sagte Zarth. Gerade in Zeiten, in denen ehrenamtliches Engagement eher rückläufig sei, sei die Tätigkeit der Anwesenden umso stärker zu honorieren, ließ Kultursenator Joe Chialo an die Teilnehmenden per Videobotschaft ausrichten.



Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth dankte den Anwesenden, dass sie viel Zeit und Energie für das Ehrenamt opfern. Das sei nicht selbstverständlich.



Alle Prüferinnen und Prüfer erhielten als Dank eine Urkunde von der Handwerkskammer Berlin.



Maurer Pierre Holze und sein Ausbilder berichteten aus erster Hand von den WorldSkills 2022! Holze wurde damals Weltmeister.

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Engagement, das sich lohnt!

WERDEN SIE PRÜFER*IN IM HANDWERK.

Die Handwerkskammer Berlin ist beständig auf der Suche nach Handwerker*innen, die sich ehrenamtlich als Prüfer*innen in unseren Gesellen-, Meister- und Fortbildungsprüfungen engagieren möchten. Gestalten auch Sie das Handwerk in Berlin aktiv mit. Werden Sie Prüfer*in und ermöglichen Sie qualifizierten Nachwuchskräften einen sicheren Start ins Berufsleben. Warum sich das Engagement lohnt:

**IHR
ANSPRECHPARTNER**
in der Handwerkskammer Berlin:
Jörg John: 030 25903-341
ehrenamt@hwk-berlin.de



Zahntechnikermeisterin Anne Wagner, Mitglied im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss im Zahntechniker-Handwerk

„Die Arbeit als Prüferin macht mir total Spaß, weil ich mich mit jungen Talenten aus meinem Gewerk austauschen und die Fachkräfte-sicherung von morgen vorantreiben kann. Außerdem bleibe ich als Prüferin immer up-to-date, was die modernste Technik angeht.“



Angelika Walther-Soehlke, ehem. Lehrerin, führt Ausbildereignungsprüfungen durch

„Meine Aufgabe ist es, Handwerker*innen darauf zu prüfen, ob sie sich als Ausbilder*innen eignen. Das ist eine wichtige Qualifizierung, denn von guten Ausbilderinnen und Ausbildern profitieren schließlich alle im Handwerk. Ich persönlich finde es spannend, in den Prüfungen auf viele interessante Menschen und unterschiedliche Charaktere zu treffen.“



Bäckermeister Tom Hartwich, Mitglied im Meisterprüfungsausschuss im Bäcker-Handwerk

„Mir ist es wichtig, dass die Prüfungen einen modernen Standard haben, deshalb möchte ich als junger Meister meine Expertise und mein Wissen über aktuelle Trends im Lebensmittelhandwerk in die Prüfungen einbringen. Ich mag es darüber hinaus sehr, in den Austausch mit Nachwuchskräften zu treten.“

Ideen.Fördern.Berlin.

gründen mit der IBB

Wir haben die passende finanzielle Förderung für Deine Geschäftsidee.
Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Deiner Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. **Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747**

ibb.de/gruenden

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser Außendienstservice:
Aufmaß und Beratung bei Ihnen
vor Ort oder im Büro!

☎ 030 324 99 82

Auf
Teba-Plissees &
Duette Wabenplissees

15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52
Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90
Köpenick: Bahnhofstraße 14
Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86
Reinickendorf: Scharnweberstraße 6
Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9
Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)
Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße
Zehlendorf: Clayallee 351

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

TICKETVERLOSUNG

Tanzshow: Lord of the Dance



© Wolfgang Wilde

Mit der Show „Lord of the Dance“ hat sich der amerikanisch-irische Tänzer und Choreograf Michael Flatley den Traum erfüllt, die größte irische Steppentanz-Show der Welt auf die Beine zu stellen. 1996 feierte die Show in Dublin Premiere. Seitdem hat „Lord of the Dance“ mehr als 1.000 Veranstaltungen

an der ganzen Welt besucht und mehr als 60 Millionen Menschen in 60 Ländern begeistert. Nach der letzten Tour 2022 gibt es nun ein Comeback: 2024 kommen die Steppentänzer wieder auf die Bühnen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. 40 Tänzerinnen und Tänzer werden unter der Regie von

**WIR VERLOSEN
2 x 2 FREIKARTEN**

Bitte senden Sie bis zum
21. Februar 2024 eine E-Mail
mit dem Stichwort
„Lord of the Dance“ an
redaktion@hwk-berlin.de

Michael Flatley und mit neuer Musik des Komponisten Gerard Fahy eine Show präsentieren, die Tradition, Entertainment, Musik und Tanz miteinander vereint. Die Zuschauer können sich auf eine Musik- und Tanzreise mit raffinierten Kostümen und außergewöhnlichen Choreografien sowie mit einer großen Lichtshow und weiteren Überraschungsmomenten freuen.

Gewinnen Sie 2 x 2 Karten für die Show Lord of the Dance am Sonntag, 7. April 2024, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), im Tempodrom Berlin.

Der Nissan X-Trail mit **e-POWER** Einzigartig, elektrifiziert und kabellos



Full Service Leasing
für Gewerbekunden
ab € 229,- mtl. netto¹
(€ 272,- mtl. brutto¹)
inkl. Wartung und Garantie²

Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER 150 kW (204 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): niedrig: 5,2–5,1, mittel: 5,1–4,9, hoch: 5,0, Höchstwert: 7,6–7,4, kombiniert: 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 134–133. Nissan X-Trail: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,6–5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 172–131 (WLTP-Prüfverfahren).

¹Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER 150 kW (204 PS), Benzin: Fahrzeugpreis netto (ohne 19% USt.) € 29.244,-/brutto (inkl. 19% USt.) € 34.800,-. Leasingsonderzahlung netto € 4.100,-/brutto € 4.879,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à netto € 229,-/brutto € 272,-), 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag netto € 10.945,-/brutto € 13.024,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung netto € 15.045,-/brutto € 17.903,-, zzgl. Überführungskosten. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. ²Nissan CARE Wartungslösungen (inkl. Verschleiß) ist ein Kombi-Produkt der Cardif Allgemeine Versicherung und der Cardif Service GmbH, Fiolzheimer Str. 6, 70499 Stuttgart, in Kooperation mit Nissan Financial Services. Gilt nur bei teilnehmenden Nissan Partnern. Maßgeblich sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen / Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Angebot nur gültig für Gewerbekunden. Bei teilnehmenden Nissan Händlern. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 14.01.24. Das Angebot gilt nur, wenn Sie beim Kauf ein Fremdfahrzeug (alle Marken außer der Marke Nissan) besitzen, das in den letzten 6 Monaten ununterbrochen auf Sie zugelassen war. Die Zulassung des Altfahrzeugs und die Zulassung des Neufahrzeugs müssen auf denselben Namen lauten. Das Altfahrzeug muss nicht in Zahlung gegeben werden. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Eine Werbung der Nissan Deutschland GmbH, Kronenweg 38, 50389 Wesseling.**

Fragen Sie Ihren Nissan Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Auto-Treff Oranke GmbH • Gärtnerstr. 17 • 13055 Berlin • Tel.: 030/9 81 90 00

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Buckower Damm 100 • 12349 Berlin-Britz • Tel. 030/8 60 08 00-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Wendenschloßstr. 26 • 12559 Berlin-Köpenick • Tel. 030/6 56 61 18-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Oranienburger Str. 180 • 13437 Berlin-Wittenau • Tel. 030/2 58 00 99-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH • Am Juliusturm 54 • 13599 Berlin-Spandau • Tel.: 030/3 37 73 80-0

Berlin wartet darauf, Ihr Kunsthandwerk zu entdecken!

MELDEN SIE SICH JETZT AN FÜR DIE EUROPÄISCHEN TAGE DES KUNSTHANDWERKS VOM 5. BIS 7. APRIL 2024



Vom 5. bis 7. April 2024 werden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) wieder viele Interessierte in Berlin begeistern. Hunderte Kunsthandwerksbetriebe und Designer*innen öffnen ihre Werkstätten und präsentieren an drei Tagen ihre Kreativität und ihr handwerkliches Können der Öffentlichkeit.

Machen auch Sie mit und vermitteln sie den Besucher*innen die Vielfalt und Qualität des Berliner Kunsthandwerks, etwa durch das Vorführen spezieller Handwerkstechniken (Keramikdrehen, Löten, Stoff, Holz, Glas-, Metallbearbeitung o. ä.), durch Ausstellungen und Werkstattgespräche, durch Mitmachaktionen oder Workshops für Klein und Groß. Tragen Sie dazu bei, dass der vielseitige und wichtige Wirtschaftsbereich Kunsthandwerk mehr Aufmerksamkeit bekommt.

Kooperieren Sie dabei gerne auch mit anderen Kunsthandwerksbetrieben. Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks sind dazu da, sich mit Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Kiez zu vernetzen. Laden Sie andere Kunsthandwerksbetriebe dazu ein, bei den ETAK 2024 dabei zu sein.

Mit schön gestalteten Werbemitteln können Sie die Besucher*innen auf die ETAK aufmerksam machen. Die Handwerkskammer Berlin stellt Ihnen diese zur Verfügung.

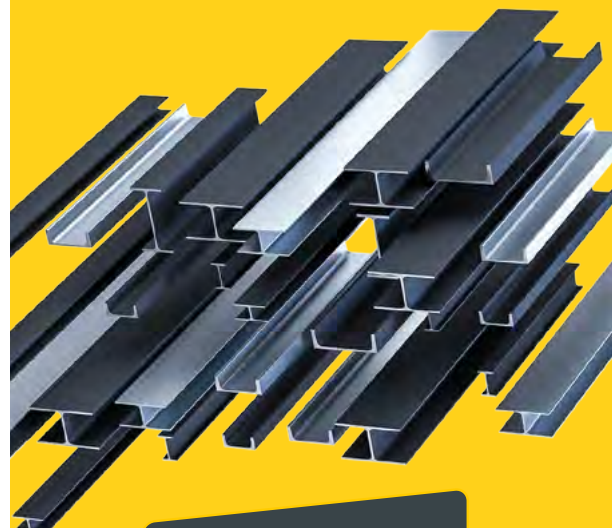
Sie können sie ab Februar 2024 bei der Kammer bestellen oder im Download-Bereich unserer Webseite herunterladen: berlin.kunsthandwerkstage.de

Die Handwerkskammer Berlin übernimmt des Weiteren Presse- und Medienarbeit, um die Veranstaltungen berlinweit bekannt zu machen.

Haben Sie Lust und möchten sich für die ETAK 2024 anmelden? Dies ist ab sofort und kostenfrei unter www.kunsthandwerkstage.de möglich.

Bei Fragen schreiben Sie gerne an etak@hwk-berlin.de

ProKilo®
Stahlmarkt



Träger
Formstahl

HEA-, HEB-, IPE- & U-Träger

Ideal für DIY'ler, Handwerker und Verarbeiter!

- ✓ **Riesen Sortiment**
- ✓ **Keine Mindestabnahme**
- ✓ **Individueller Zuschnitt**
- ✓ **Lieferservice**
- ✓ **24h Onlineshop**

PROKILO BERLIN

Am Lückefeld 84 | Halle 2
15831 Blankenfelde-Mahlow
☎ +49 (0) 3379 / 31 40 29 9
✉ berlin@prokilo.de

Öffnungszeiten

Mo.–Fr.: 7:00–17:00 Uhr
Sa.: 9:00–13:00 Uhr

Bleche Rohre Profile Träger

und mehr findest du auch online auf

prokilo.com

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

GEBURTSTAGE

81 Jahre

Edgar Block, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 21. Oktober

79 Jahre

Manfred Zellmann, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 18. November

68 Jahre

Heinz-Peter Kuhlmann, Obermeister der Büchsenmacher-Innung Niedersachsen-Bremen-Berlin, 24. Oktober

67 Jahre

Olaf Scherler, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 18. November

Klaus-Dieter Müller, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 11. Dezember

65 Jahre

Matthias Schönebeck, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. Dezember

64 Jahre

Lutz Müller, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Oktober

Norbert Riediger, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 10. November

Gunther Schulz, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. Dezember

Philip Zech, Obermeister der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Berlin, 7. Dezember

63 Jahre

Volker Scheel, Obermeister der Augenoptiker- und Optometristen-Innung Berlin, 6. November

62 Jahre

Ralf Friese, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. Dezember

Mike Heider, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 24. November

Christa Lutum, Obermeisterin der Bäcker-Innung Berlin, 12. Dezember

Jörg-Dieter Mann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 13. Oktober

61 Jahre

Andreas Erlat, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Dezember

Jörg Zimmermann, Obermeister der Landesinnung für Orthopädietechnik Berlin-Brandenburg, 27. Oktober

60 Jahre

Dirk Jänichen, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

Anselm Lotz, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 5. Oktober

Jörg Oppen, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 15. Dezember

59 Jahre

Olaf Boche, Geschäftsführer der Innung Land- und Baumaschinentechnik Berlin und Brandenburg, 12. Dezember

58 Jahre

Rolf Block, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 6. Dezember

Christian Friedrich, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. Dezember

Andreas Friedel, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 1. Oktober

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, 18. Oktober

56 Jahre

José Da Costa Ataide Malaquias, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. November

55 Jahre

Heiko Alich, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 2. Oktober

54 Jahre

Frank Hartmann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Oktober

Frank Palutke, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

51 Jahre

Mike Zimmermann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Oktober

49 Jahre

Tanja Cujic-Koch, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. November

48 Jahre

Thorsten Barth, stv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

David Jaretzke, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 27. Oktober

BESCHÄFTIGTENJUBILÄUM

40 Jahre im Betrieb

Marietta Peters, beschäftigt bei Pankower Friseur und Kosmetik Salon GmbH, 1. September

MEISTERJUBILÄUM

50 Jahre

Frank Besmer, Bootswerft Besmer, Meisterprüfung bestanden am 18.12.1973

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre). Ehrenamtlich Tätige werden immer genannt. Laut der Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de

Fax: 030 25903-235



**prime
time
theater**



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

FÜR
8-80+
freigegeben

20 JAHRE

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte: Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ über die Bühne. Dit wird gefeiert mit einer großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen:

IN EINEM WEDDING VOR UNSERER ZEIT

Teil **1** ab 19. Januar 2024



„Wen oder wat freu' ick? – MIR!“ (Kalle Witzkowski)

Zum 20. Geburtstag bedanken wir uns für 98 % Weiterempfehlungsquote* und die vielen ganz, ganz tollen und lieben Bewertungen:

„Frei, unkonventionell, verspielt, gesellschaftskritisch und dabei immer charmant und lustig.“
(Verena)

„Stück saulustig.
Team einfach knorke.“
(Andrea)

„Viel Berliner Charme und Schnauze. Einfach zum Kaputtlachen.“
(Maike)

„Wunderschönes Kieztheater mit tollen Schauspielern und einer Wohlfühlatmosphäre.“
(Florian)

„Das Prime Time Theater ist ein Juwel in Berlins Kulturszene.“
(Hannes)

„Ein absolutes Highlight in Berlin.“
(Janine)

* Umfrage 2023 mit 1.166 Teilnehmer*innen

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Danke unseren Sponsoren und Unterstützern:

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

Pro Bank Berlin-Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rheinisch-Bergische DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

gefördert durch

Die Programm- und Kulturkommission für Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**

Peter-Jörg Krause verstorben

Der ehemalige Obermeister und Ehrenobermeister der Glaser-Innung Berlin, Peter-Jörg Krause, ist am 12. November 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Mit ihm verliert das Handwerk eine Persönlichkeit, die sich weit über Berlin hinaus bleibende Verdienste erworben hat. Peter-Jörg Krause war viele Jahre lang sehr engagiert ehrenamtlich tätig, darunter als Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, in der Meisterprüfungskommission, als Lehrlingswart und Mitglied im Berufsbildungsausschuss. Die Förderung der Ausbildung war ihm eine Herzenssache. Sein großes Fachwissen wurde hoch geschätzt, er arbeitete nicht nur als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Glaserhandwerk, sondern auch im Vorstand des Bundesinnungsverbands mit.

Für seine herausragenden Leistungen wurde er mit der Silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer Berlin sowie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Im Berliner Handwerk wird Peter-Jörg Krause unvergessen bleiben.

Handwerkskammer Berlin

Weihnachtsgrüße

Noch einen Weihnachtsgruß versenden ... ? Aktuell passende Werbemittel gibt es wie immer im Werbeportal der Imagekampagne des Handwerks, alle sind einfach zu individualisieren und einzusetzen. Im Shop finden Sie kleine oder große Aufmerksamkeiten zu vielen Themen, über die sich Kunden und Partner des Handwerks nicht nur Weihnachten freuen. Holen Sie sich kostenfreie Vorlagen für Ihre Werbung und schauen Sie gleich mal rein:

werbeportal.handwerk.de



Unser Team der Handwerkskammer wünscht allen Berliner Handwerkerinnen, Handwerkern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Telefon: (030) 2 59 03-01
Telefax: (030) 2 59 03-235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 09 39 44 43

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 2 59 03-230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Marina Wolf, App. -119
Helena Golz, App. -122
Birgit Wittenberg, App. -226

Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: (030) 4 37 77 82-0
Fax: (030) 4 37 77 82-22
Anzeigen bitte per E-Mail an:
info@raz-verlag.de
Infos: www.raz-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 3 vom 1. Januar 2023

Gestaltung:

Redaktion und www.scottiedesign.com

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Telefon: (030) 4 37 77 82-0
E-Mail: handwerk@raz-verlag.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.



Damit kommen

Mitarbeitende besser an.

Arbeitgebende übrigens auch.

Günstig für alle: das Deutschlandticket Job.

Mitarbeitende
zahlen max.
34,30 €
monatlich

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.



BVG.de/Deutschlandticket-Job

**Für Klimaschutz
kann man auf die
Straße gehen.
Und ins Handwerk.**

Wir wissen, was wir tun.



Handwerkskammer
Berlin

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.